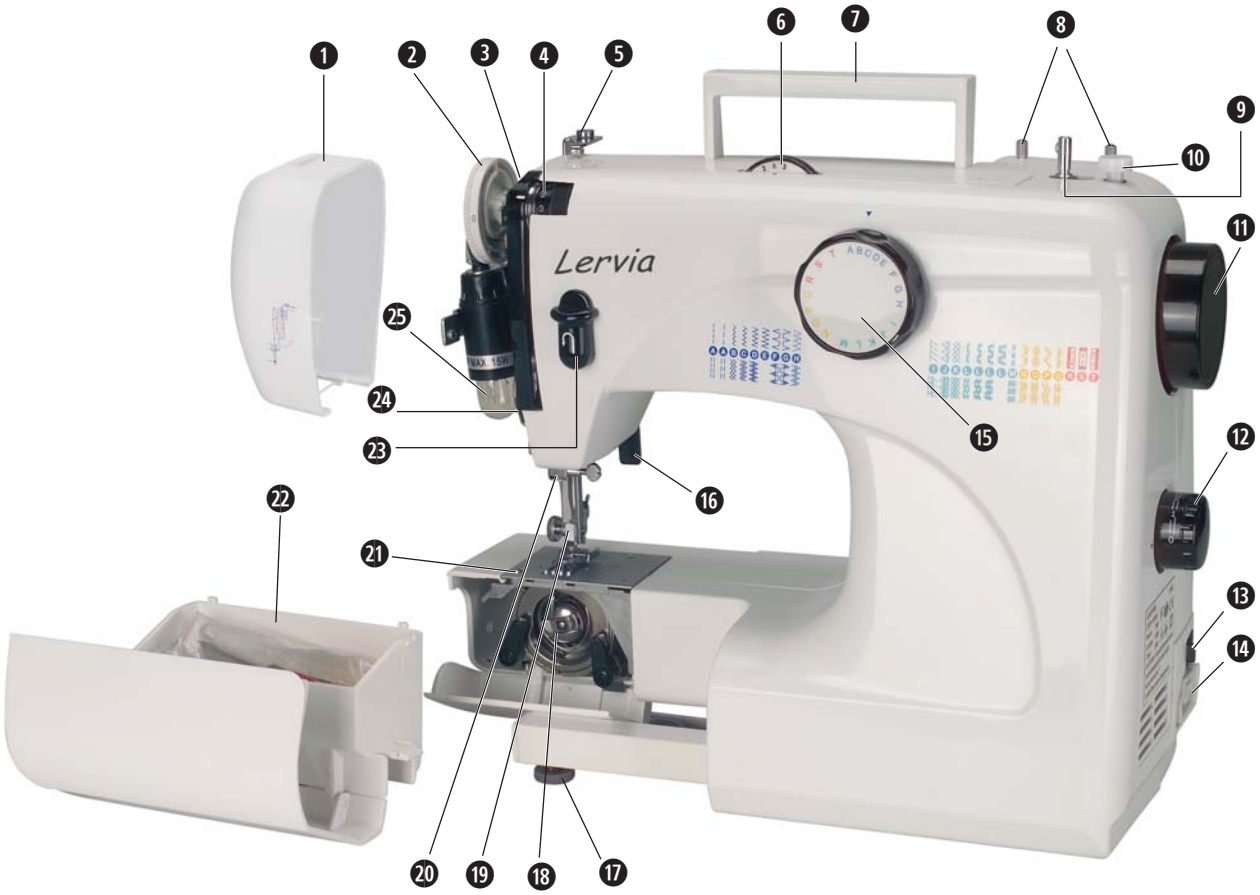
Lervia

Ⓓ **KH4000 Automatik-Freiarm-Nähmaschine**
Bedienungsanleitung

A
B
C
D
E
P
Lervia
O
N
F
G
H
M
L
K
J
I


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
Lervia

Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine

1. Verwendungszweck 4

2. Technische Daten 4

3. Lieferumfang 4

4. Bedienelemente 4

5. Sicherheitshinweise 5

6. Aufstellen 6

7. Ein- / Ausschalten 6

8. Einfädeln 7
   - a) Unterfaden-Spule füllen 7
   - b) Unterfaden einfädeln 8
   - c) Oberfaden einfädeln 11
   - d) Unterfaden heraufholen 12
   - e) Einfädeln bei 2 Nadeln 12

9. Zubehör montieren 13
   - a) Nadeln auswechseln 13
   - b) Stichplatte auswechseln 13
   - c) Snap on Fuß auswechseln 14

10. Einstellungen 15
    - a) Oberfaden-Spannung einstellen 15
    - b) Unterfaden-Spannung einstellen 15
    - c) Füßchendruck einstellen 16
    - d) Stichbreite einstellen 16
    - e) Stichlänge einstellen 16

11. Nähen 17
    - a) Stoff einlegen 17
    - b) Naht beginnen 17
    - c) Naht abschließen 17
    - d) Stoffe führen 18
    - e) Änderung der Nährichtung 18
    - f) Stichmuster wählen 19
    - g) Geradstich 19
    - h) Zickzack 19
    - i) Stichmuster-Tabelle 20
    - j) Blindsaum 21
    - k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle 22
    - l) Saumführung 23
    - m) Umschlingen 23
    - n) Stretchnaht 23
    - o) Knopflöcher nähen 24
    - p) Knopfloch-Tabelle 24
    - q) Knöpfe annähen 25
    - r) „Rand-an-Rand"-Nähen 25
    - s) Zierstiche 25
    - t) Reißverschluss einnähen 26
    - u) Nähen mit der Doppelnadel 27
    - v) Sticken 27
    - w) Fadenschneider 27

12. Pflege 28
    - a) Greiferbereich reinigen 28
    - b) Stoffschieber reinigen 28
    - c) Gehäuse reinigen 29
    - d) Ölen der Greiferbahn 29
    - e) Was ist noch zu ölen? 29
    - f) Aufbewahren 30

13. Fehlerbehebung 30

14. Garantie und Service 31

15. Entsorgen 31

Bewahren Sie diese Anleitung für spätere Fragen auf – und händigen Sie diese bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus!

Bedienungsanleitung
Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine

1. Verwendungszweck

Die Nähmaschine ist **vorgesehen** ...
- zur Verwendung als ortsveränderliches Gerät,
- zum Nähen von haushaltsüblichen Textilien und ...
- nur zu Verwendung im privaten Hausgebrauch.

Die Nähmaschine ist **nicht vorgesehen:**
- zur ortsfesten Aufstellung,
- zur Verarbeitung von anderen Materialien (z.B. Leder, Zelt-, Segel- und ähnlich schwere Stoffe)
- für eine Verwendung in gewerblichen oder industriellen Bereichen.

2. Technische Daten

Stromversorgung	: 230 V / ~50 Hz
Motorleistung	: 70 W
Glühlampe Leistung	: 15 W
Glühlampe Spannung	: 230 V / ~50 Hz
Glühlampengewinde	: E14-Gewinde
Schutzklasse	: II

3. Lieferumfang

(siehe vordere Ausklappseite)
- ● 1 Nähmaschine
- Ⓐ 1 Blindsaum-Fuß
- Ⓑ 1 Saumführung
- Ⓒ 1 Reißverschluss-Fuß
- Ⓓ 1 Knopfloch-Fuß
- Ⓔ 1 Knopf-Fuß
- Ⓕ 1 Nähfuß-Halter (montiert)
- Ⓖ 1 Fingerschutz (montiert)
- Ⓗ 1 Zickzack-Fuß (montiert)
- Ⓘ 1 Trennmesser
- Ⓙ 1 Öltube
- Ⓚ 1 Satz Nadeln (inkl. Doppelnadel)
- Ⓛ 3 Schraubendreher
- Ⓜ 2 Filzscheiben
- Ⓝ 1 Stopfplatte
- Ⓞ 3 Spulen
- Ⓟ 1 Fußschalter
- ● Bedienungsanleitung
- ● Garantieheft

4. Bedienelemente

(siehe hintere Ausklappseite)
- ❶ Frontdeckel
- ❷ Wählrad (Anpressdruck Nähfuß)
- ❸ Gelenkfadengeber
- ❹ Wählrad (Oberfaden-Spannung)
- ❺ obere Fadenführung
- ❻ Wählrad (Stichbreite)
- ❼ Tragegriff
- ❽ Garnrollenträger
- ❾ Spulerwelle
- ❿ Spulennanschlag
- ⓫ Handrad
- ⓬ Wählrad (Stichlänge)
- ⓭ EIN- / AUS-Schalter
- ⓮ Anschluss Fußschalter
- ⓯ Stichmusterwähler
- ⓰ Füßchen-Hebel
- ⓱ Verstellfuß
- ⓲ Spulenkapsel
- ⓳ Nähfuß-Halter
- ⓴ Nadelaufnahme
- ㉑ Stichplatte
- ㉒ Anschiebetisch
- ㉓ Hebel (Rückwärtsbetrieb)
- ㉔ Fadenanzugsfeder
- ㉕ Glühlampe

5. ⚠ Sicherheitshinweise

Bei einer Nähmaschine kann man sich wie mit jedem anderen Elektrogerät verletzen und in Lebensgefahr geraten. Um dies zu vermeiden und um sicher zu arbeiten:

- **Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihrer Nähmaschine diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch.**

- **Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung an einem geeigneten Ort in der Nähe des Gerätes auf. Händigen Sie die Gebrauchsanleitung bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus.**

- **Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie die Maschine verlassen.** Damit verhindern Sie Unfallgefahr durch versehentliches Einschalten.

- **Ziehen Sie erst den Netzstecker, bevor Sie die Glühlampe tauschen oder Wartungsarbeiten an der Maschine vornehmen.**
  Damit verhindern Sie Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

- **Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose. Fassen Sie beim Herausziehen den Stecker und nicht das Kabel an.**

- **Verwenden Sie die Nähmaschine immer nur in trockenen Räumen.**

- **Wenn an der Nähmaschine oder am Fußschalter oder am Netzkabel Schäden sichtbar sind:** Lassen Sie diese erst durch den Kundendienst reparieren, bevor Sie erneut die Nähmaschine verwenden.

- **Lassen Sie Kinder oder gebrechliche Personen nicht unbeaufsichtigt mit dem Gerät umgehen** – weil diese mögliche Gefahren nicht immer richtig einschätzen können. Bewahren Sie Elektrogeräte außerhalb der Erreichbarkeit von Kindern auf.

- **Betreiben Sie die Maschine niemals mit blokkierten Belüftungsöffnungen. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine sowie den Fußschalter frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.**

⚠ Warnung
vor Verletzungen und Sachschäden:

Der Gesetzgeber nimmt Sie als Benutzer von Elektrogeräten mit in die Pflicht, durch sicherheitsbewusstes Verhalten möglichen Unfällen vorzubeugen:

- **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung.** Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.

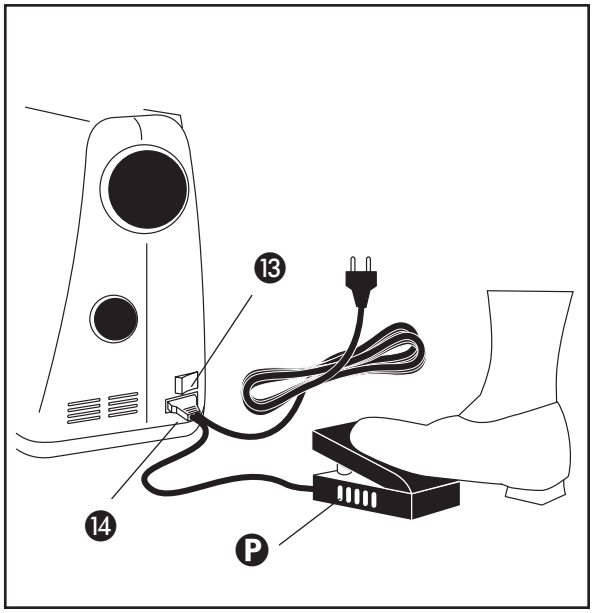
- Sorgen Sie für gute **Beleuchtung** beim Arbeiten!

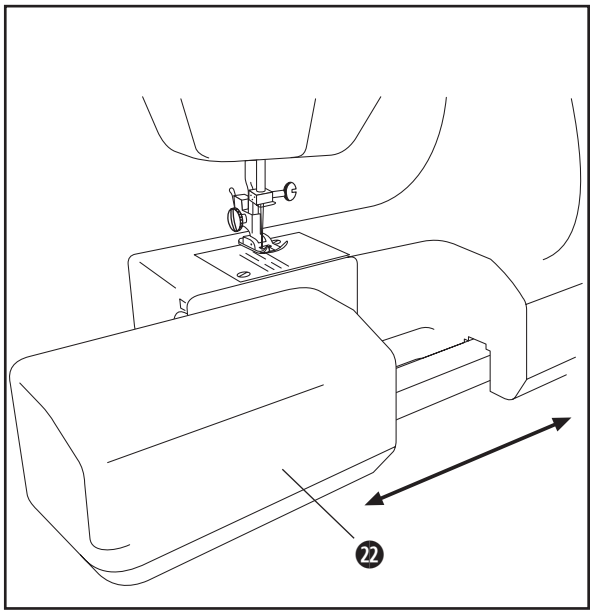
- **Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck,** weil diese von beweglichen Teilen erfasst werden können. Tragen Sie deshalb bei langen Haaren auch ein Haarnetz.

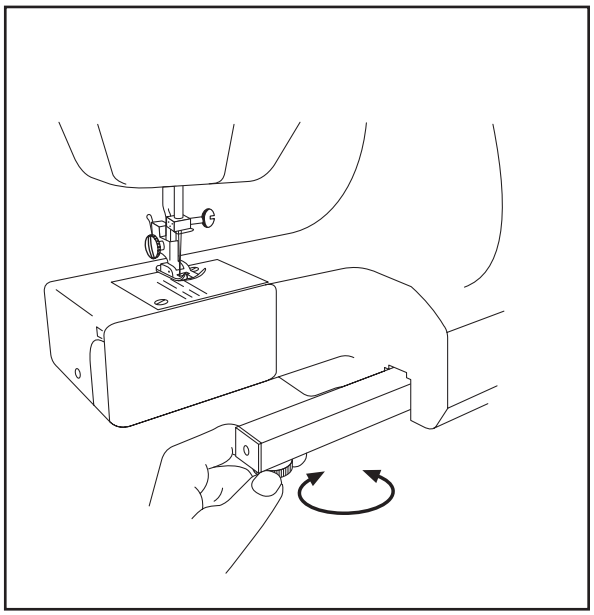
- Vermeiden Sie eine **unnormale Körperhaltung**. Sorgen Sie für sicheren Halt und jederzeitiges Gleichgewicht.

- **Seien Sie aufmerksam!** Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie stets mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie die Nähmaschine auf keinen Fall, wenn Sie unkonzentriert sind oder sich unwohl fühlen.

Wenn Unfälle auf mangelnde Sorgfalt im Umgang mit dem Gerät zurück zu führen sind oder die Sicherheitshinweise in der Anleitung nicht beachtet wurden, haftet der Hersteller nicht für solche Schäden.







6. Aufstellen

- Stellen Sie die **Nähmaschine** auf einen stabilen Tisch.
- Stecken Sie den **Fußschalter** Ⓟ in die Anschlussbuchse ⓮ der Maschine und ...
- stecken Sie den **Netzstecker** in die Steckdose.

Wenn die **Tischplatte nicht ganz eben** ist, können Sie leichte Unebenheiten ausgleichen:

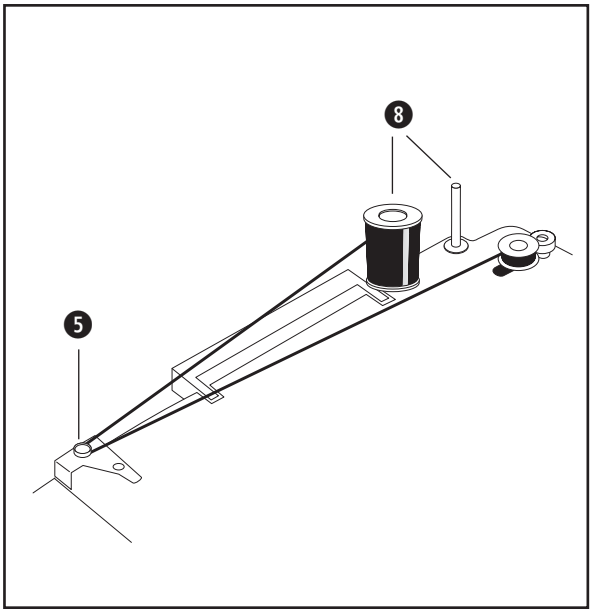
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschiebetisch** ㉒ seitlich ab.
- An dem darunter sichtbar werdenden **Verstellfuß** ⓱ können Sie durch Drehen für einen stabilen Stand der Nähmaschine sorgen.

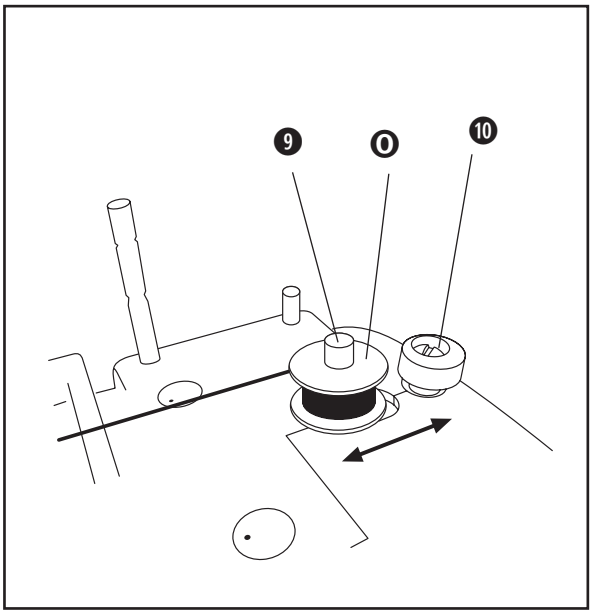
Den Anschiebetisch ㉒ können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatztisch“ zum Nähen großer Stoffflächen benötigen. Sie können den Anschiebetisch ㉒ aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw.. Zusätzlich dient der Anschiebetisch ㉒ zur Aufbewahrung des Zubehörs.

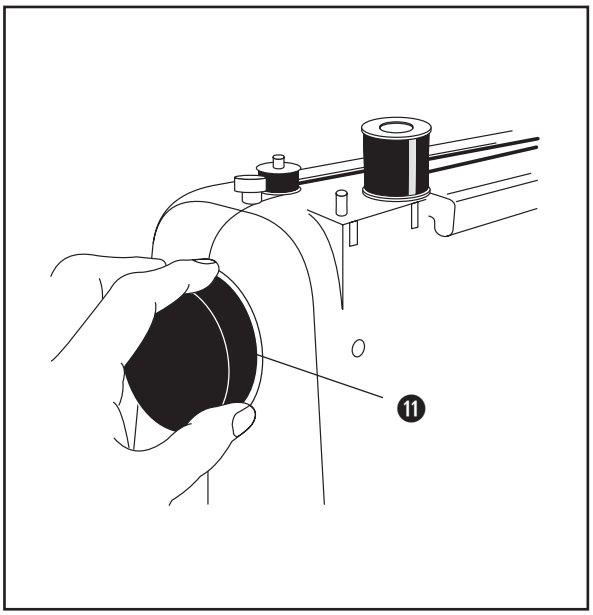
7. Ein- / Ausschalten

Machen Sie sich mit diesen Ein- und Ausschalt-Möglichkeiten vertraut, damit Sie auch im Notfall richtig handeln:

- Sie können die Nähmaschine durch Betätigung des **Schalters** ⓭ ein- bzw. ausschalten. Die Glühlampe ㉕ signalisiert den Betriebszustand.
- Wenn Sie den **Fußschalter-Stecker** ziehen, ist die Maschine stromlos.
- Wenn Sie den **Netzstecker** aus der Steckdose ziehen, sind Maschine und auch der Fußschalter stromlos.





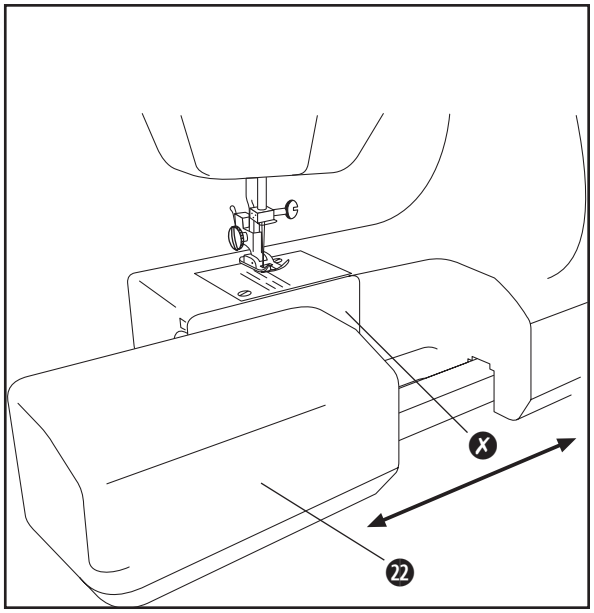


8. Einfädeln

⚠ **Warnung:**
Stellen Sie sicher, dass beim Einfädeln die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

a) Unterfaden-Spule füllen
Um die Unterfaden-Spule mit Nähgarn zu füllen:

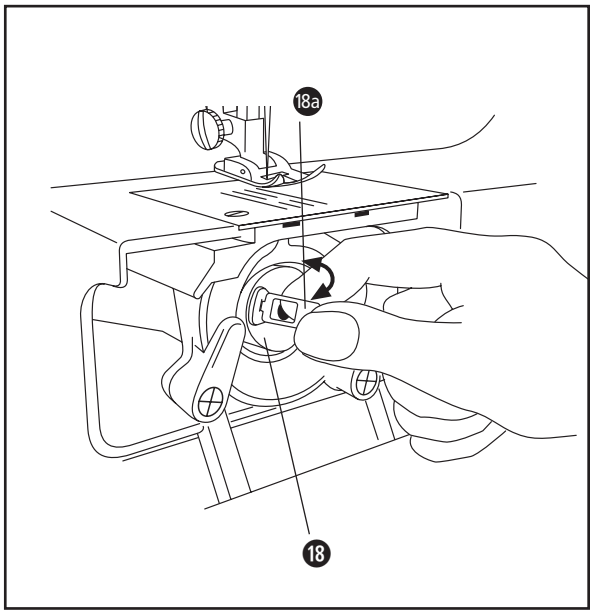
- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Setzen Sie eine **leere Spule** Ⓞ auf die **Spulerwelle** ❾.
- Ziehen Sie den Faden durch die obere Fadenführung ❺.
- Wickeln Sie das lose Ende vom Garnfaden ein paar Umdrehungen im Uhrzeigersinn auf die leere Spule Ⓞ.
- Wenn die ersten Garn-Wicklungen stramm auf der Spule sind, drücken Sie die Spule mit der Spulerwelle ❾ gegen den **Spulenanschlag** ❿.
- Ziehen Sie das **Handrad** ⓫ rechts an der Maschine leicht nach außen heraus, um das Nähwerk vom Motor abzukoppeln.
- Schalten Sie nun die Nähmaschine ein und treten auf den Fußschalter Ⓟ. Wenn die Spule voll ist, schneiden Sie den Faden durch.
- Drücken Sie die Spulerwelle ❾ wieder nach links und nehmen Sie die volle Spule ab.
- Vergessen Sie nicht, das **Handrad** ⓫ wieder hinein zu drücken – sonst bleibt das Nähwerk vom Motor abgekoppelt.



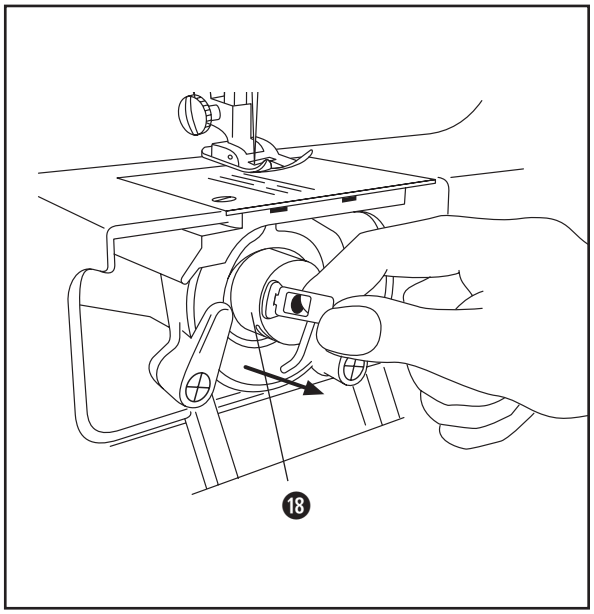
b) Unterfaden einfädeln

Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

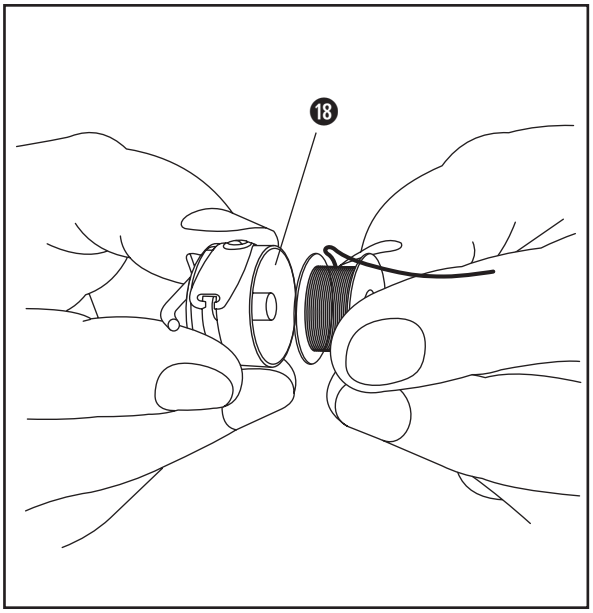
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschiebetisch** ㉒ seitlich ab ...
- und öffnen Sie die dahinter liegende **Greiferklappe** Ⓧ.



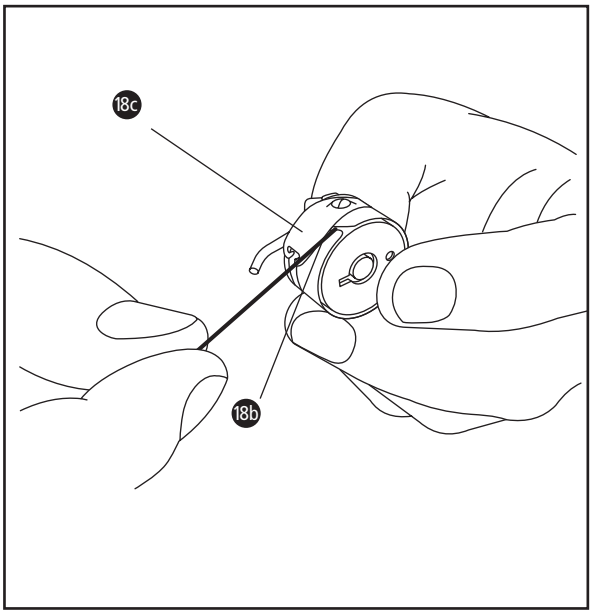
- Klappen Sie den **Kipphebel** ⓲ⓐ von der Spulenkapsel ⓲ hervor ...



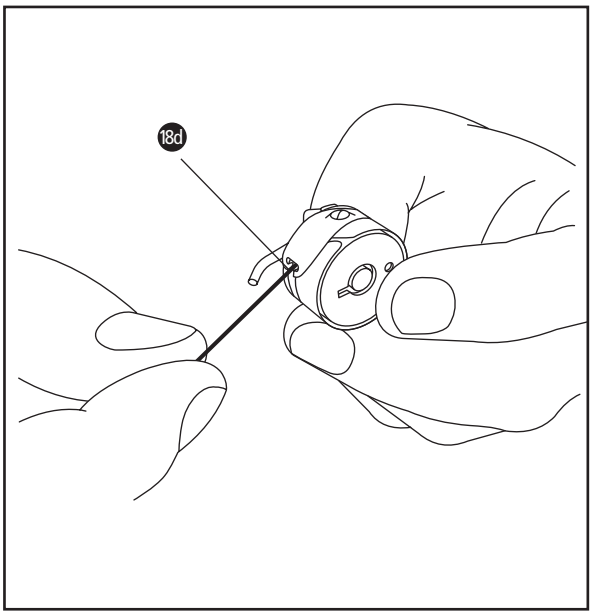
- und ziehen Sie die **Spulenkapsel** ⓲ heraus, wie gezeichnet.



- Wickeln Sie etwa 10 cm Faden von der Spule ab und schieben Sie diese in die Spulenkapsel 18, so dass sich die Spule entgegen des Uhrzeigersinns abwickelt.

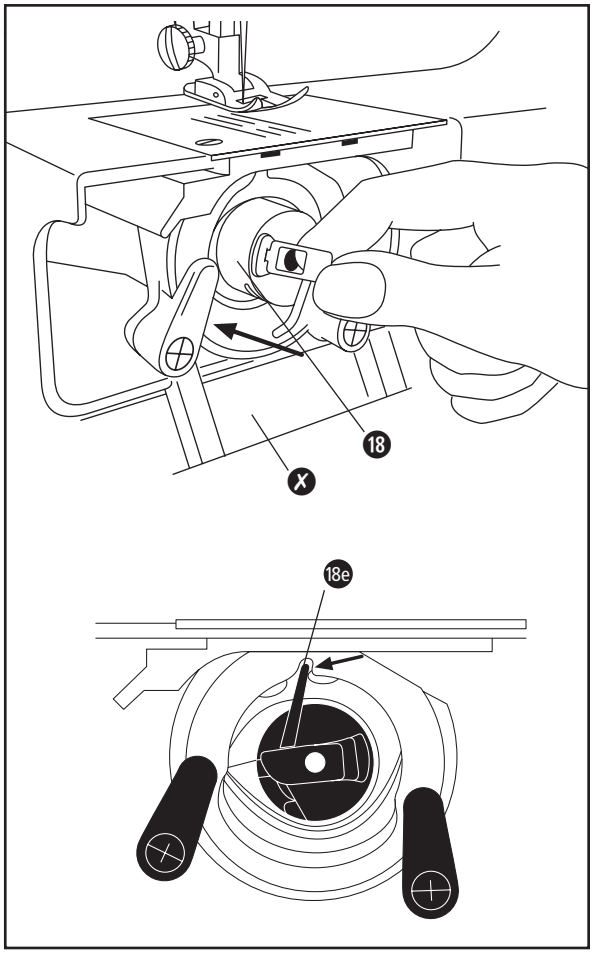


- Ziehen Sie das abgewickelte Ende vom Faden durch den **Spalt** 18b an der Seitenwand der Spulenkapsel ...
- unter der **Spannungsfeder** 18c hinweg,



- bis der Faden aus dem **Schlitz** 18d an der Spulenkapsel herauskommt.

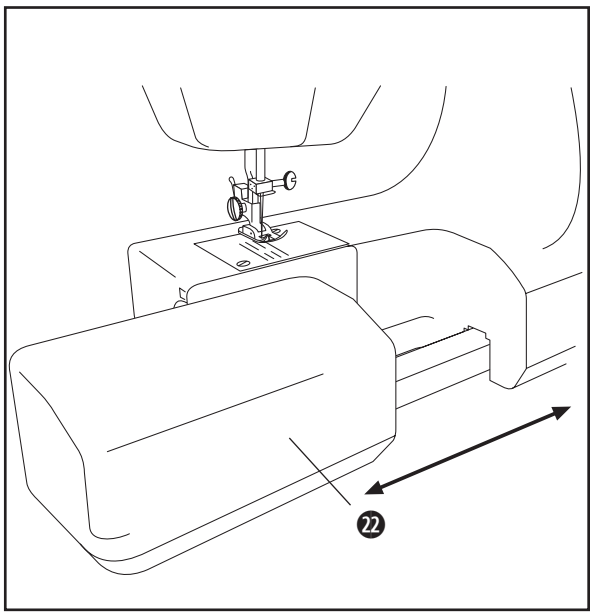
ⓘ Zur optimalen Einstellung der Unterfaden-Spannung siehe Kapitel 10.



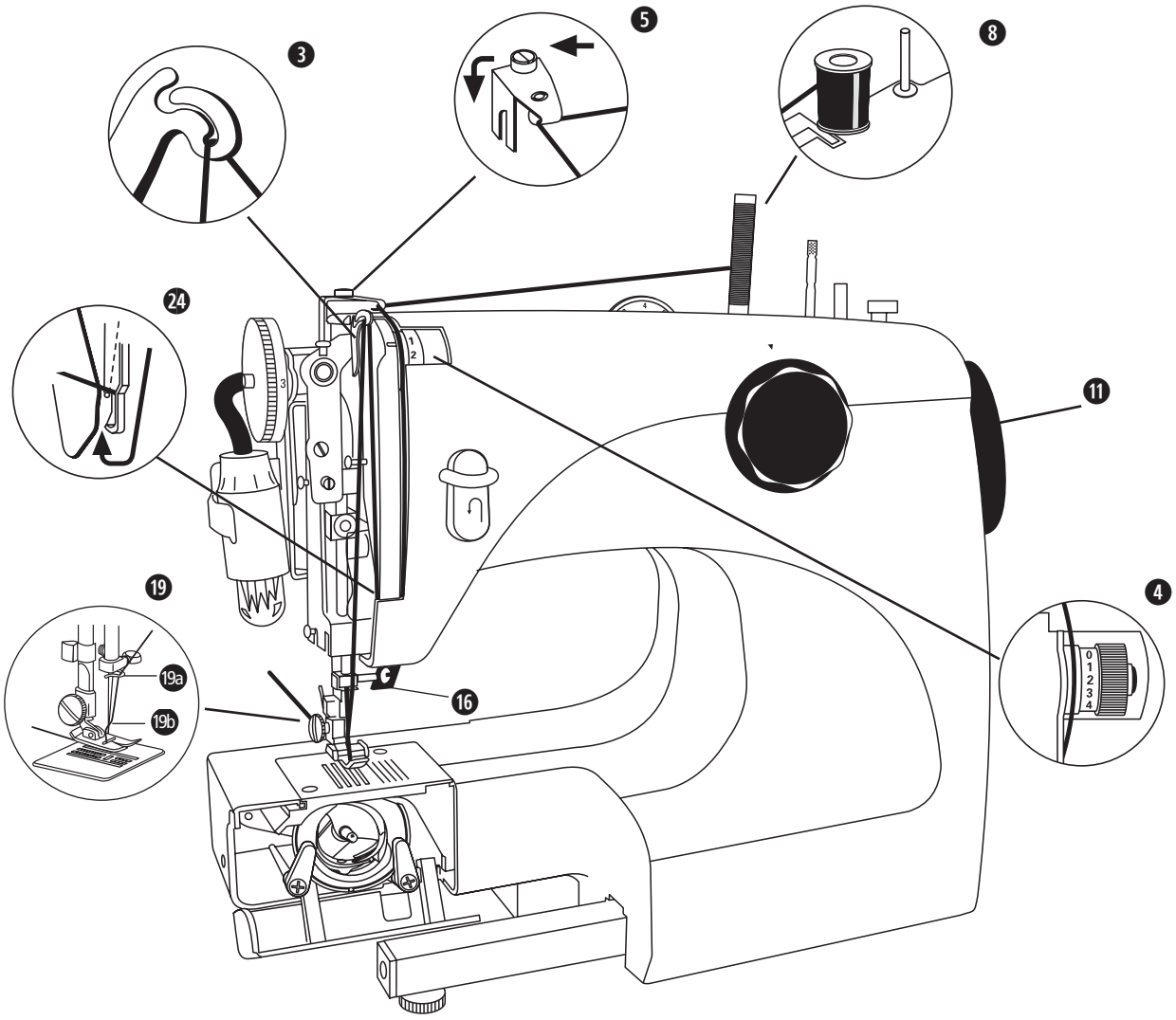
- Setzen Sie die Spulenkapsel ⑱ wieder auf den Stift und ...

- drehen Sie die Spulenkapsel ⑱ soweit, bis der **Mitnehmer** ⑱e in die Aussparung greift.

- Legen Sie den überstehenden **Faden** so, dass er **nirgends einklemmt ...**
- und schließen Sie dann wieder die **Greiferklappe** ✗.



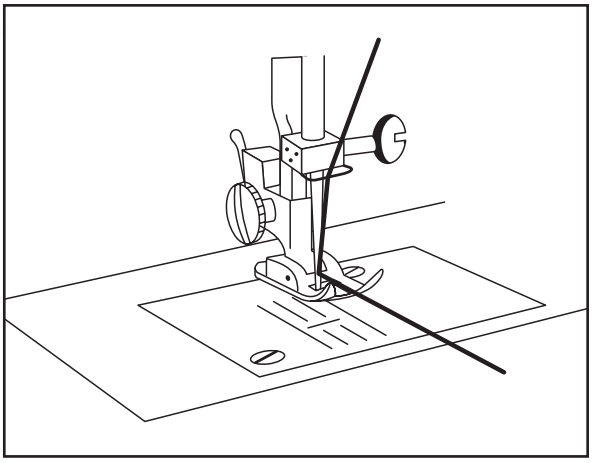
- Den **Anschiebetisch** ㉒ können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatztisch" zum Nähen großer Stoff-flächen benötigen. Sie können den Anschiebetisch aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw..

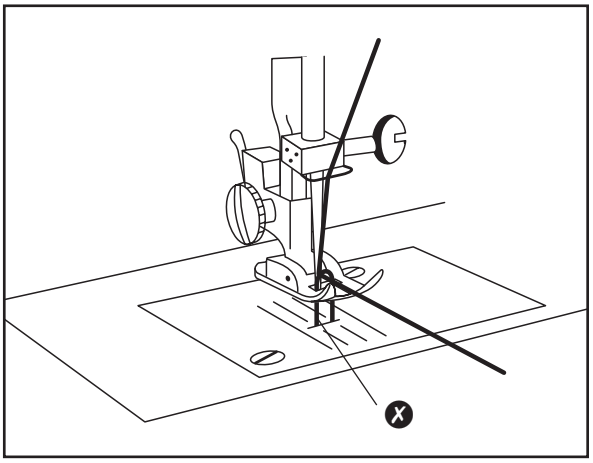


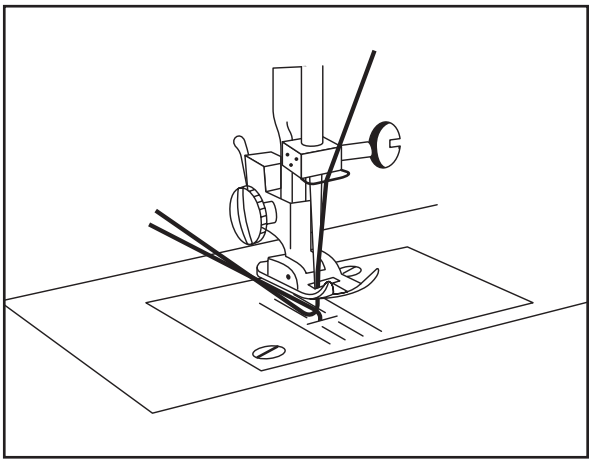
c) Oberfaden einfädeln

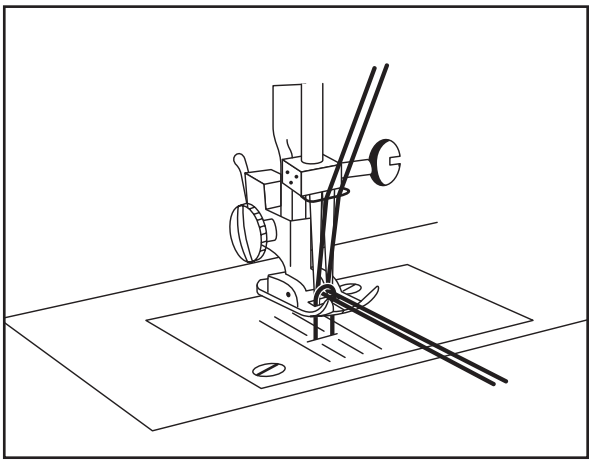
Zum Einfädeln des Oberfadens ist es **nicht** erforderlich die Frontseite der Nähmaschine zu öffnen. Die oben gezeigte Abbildung dient ausschließlich zur Orientierung. Bevor Sie mit dem Einfädeln beginnen, drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Gelenkfadengeber ❸ ganz nach oben zu stellen. Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel ⓰, den Nähfuß-Halter ⓳ hoch.

- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie den Faden durch die **obere Fadenführung** ❺, ...
- über das Wählrad für die **Oberfaden-Spannung** ❹, ...
- unter der **Fadenanzugsfeder** ㉔ hindurch, ...
- über den **Gelenkfadengeber** ❸,
- durch die **Fadenführung** ⓳a, von vorne durch das **Nadelöhr** ⓳b und zuletzt unter dem **Nähfuß-Halter** ⓳ nach hinten weg.
- Senken Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mit dem Füßchen-Hebel ⓰ wieder ab.









d) Unterfaden heraufholen

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel ⓰ den Nähfuß-Halter ⓳ hoch.
- Halten Sie mit der linken Hand das aus dem Nadelöhr kommende Ende des Oberfadens fest.
- Drehen Sie dann mit der rechten Hand das **Handrad** ⓫ eine volle Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nun zieht der Oberfaden in einer Schlaufe Ⓧ den Unterfaden herauf.
- Sobald der Unterfaden erscheint, ziehen Sie vorsichtig an dem in der linken Hand gehaltenen Oberfaden. Damit holen Sie den Unterfaden nun vollends heraus.
- Ziehen Sie beide Fäden etwa 10 cm heraus ...
- und legen Sie diese nach hinten weg, wie gezeichnet. Die Nähmaschine ist nun bereit.

e) Einfädeln bei 2 Nadeln

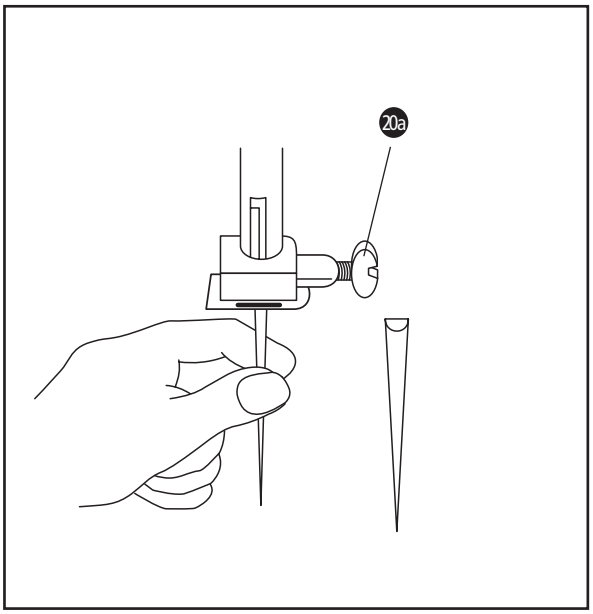
Wenn Sie die **Doppelnadel** eingesetzt haben, wie im Kapitel 9. beschrieben:

- Ziehen Sie oben beide **Garnrollenträger** ❽ heraus und setzen Sie dort zwei Garnrollen auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** Ⓜ legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie beide **Oberfäden** genau so, wie Sie beim Einzelfaden führen würden, ...
- bis auf die Einfädelung an der Nadel: Hier fädeln Sie beide Enden der zwei Oberfäden **getrennt** durch die beiden **Nadelöhre.**
- Der **Unterfaden** wird wiederum genauso eingefädelt und herauf geholt, wie beim Einzelfaden.

9. Zubehör montieren

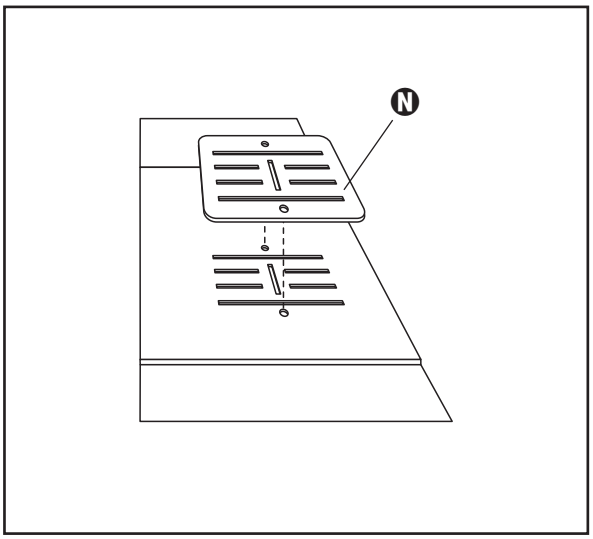
⚠ **Warnung:**

Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.



a) Nadeln auswechseln

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Lösen Sie die **Klemmschraube** 20a und ziehen Sie die alte Nadel heraus.
- Setzen Sie die neue Nadel, mit der **flachen Seite nach hinten,** ein. Schieben Sie diese ganz nach oben
- und drehen Sie zum Schluss die **Klemmschraube** 20a wieder gut fest.



b) Stichplatte auswechseln

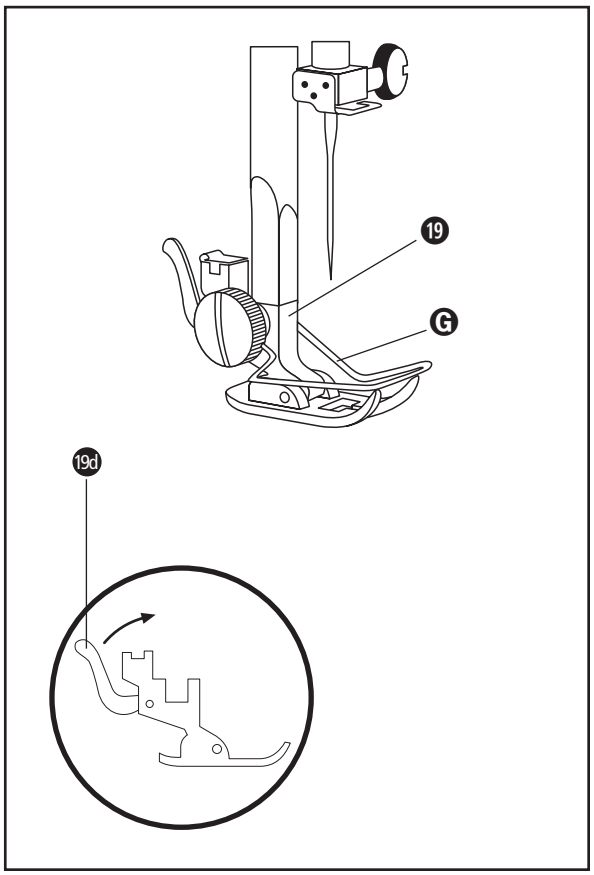
Ab Werk ist die „Zickzack"-Stichplatte eingesetzt, die für die meisten Sticharbeiten und Ziernähte verwendbar ist. Wenn Sie jedoch die mitgelieferte Stopfplatte verwenden wollen:

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Legen Sie die **Stopfplatte** Ⓝ einfach auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, so dass die flachen Führungsstifte daran in die Vertiefungen an der vorhandenen Platte greifen.
- Wenn Sie die Stopfplatte nicht mehr benötigen, nehmen Sie diese einfach wieder ab.

c) Snap on Fuß auswechseln

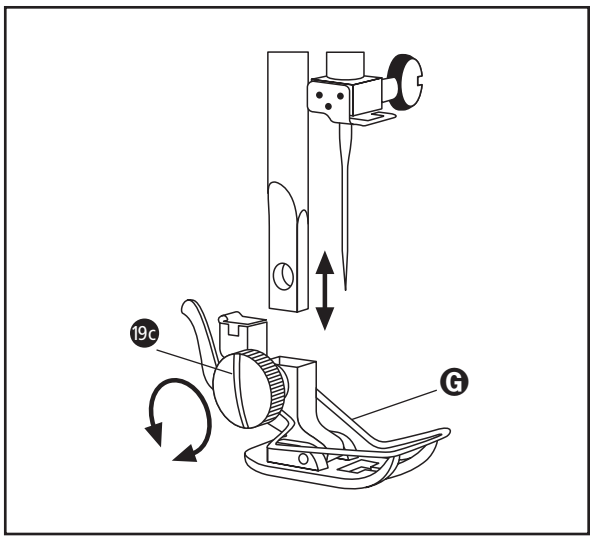
Mit der Nähmaschine erhalten Sie vier Snap-on-Füße, die Sie ganz einfach je nach Bedarf einsetzen können:

Ⓐ Blindsaum-Fuß
Ⓒ Reißverschluss-Fuß
Ⓓ Knopfloch-Fuß
Ⓔ Knopf-Fuß



Um den Snap-on-Fuß auszuwechseln:

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie den Füßchen-Hebel ⓰ nach oben, um den Nähfuß-Halter ⓳ anzuheben.
- Drücken Sie den Hebel 19d nach oben. Der Snap-on-Fuß lässt sich nun leicht vom Nähfuß-Halter ⓳ abnehmen.
- Setzen Sie nun den gewünschten neuen Snap-on-Fuß unter den Nähfuß-Halter ⓳. Achten Sie darauf, dass sich die Aussparung am Nähfuß-Halter direkt über dem Metallstift des Snap-on-Fußes befindet.
- Drücken Sie den Füßchen-Hebel ⓰ wieder nach unten und lassen Sie so den Nähfuß-Halter ⓳ in den Snap-on-Fuß gleiten.

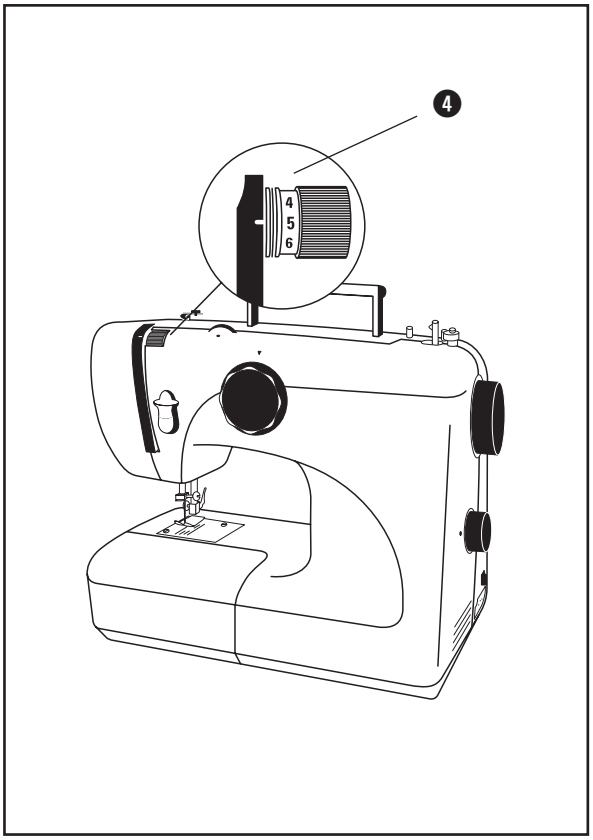


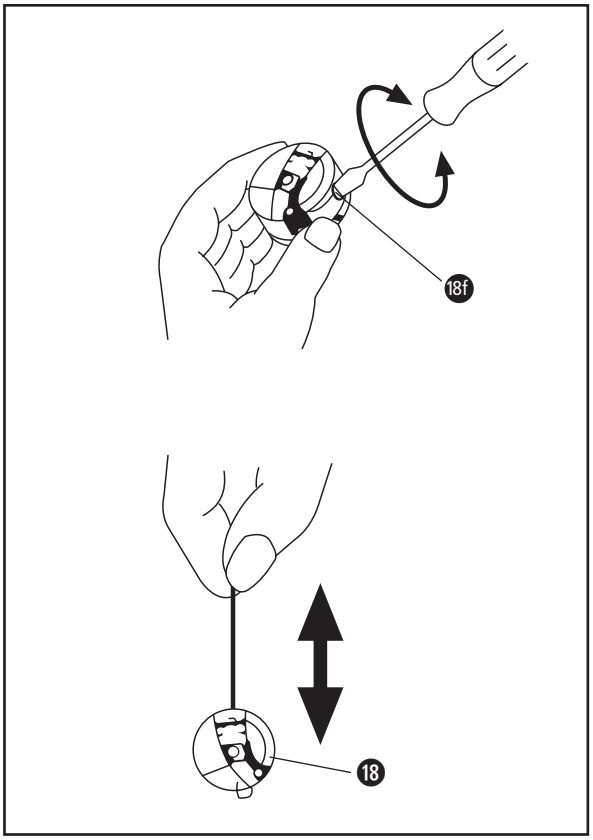
Um den Nähfuß-Halter ⓳ zu entfernen:

- Lösen Sie die Fuß-Schraube 19c und nehmen Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mitsamt Fingerschutz Ⓖ nach unten ab.

Um den Nähfuß-Halter ⓳ zu montieren:

- Setzen Sie den Nähfuß-Halter ⓳ mitsamt Fingerschutz Ⓖ wieder an die Führungsstange und drehen Sie die Fußschraube 19c wieder fest.





10. Einstellungen

Die Spannung von Ober- und Unterfaden ist **richtig eingestellt,** wenn nach dem Nähen die Verschlingung der beiden Fäden weder an Ober- noch Unterseite des Stoffes zu sehen ist. Ist auch nur eine der beiden Spannungen **nicht richtig eingestellt**, so bildet sich eine unsaubere Naht. Die Stiche liegen dann flach auf dem Stoff.

a) Oberfaden-Spannung einstellen

- Durch Drehen am Wählrad für die **Oberfaden-Spannung** ❹, können Sie die Festigkeit der Oberfaden- Spannung wählen. Ist diese ...

  - zu fest (hoher Wert), dann liegt der Oberfaden oben lose auf dem Stoff, „genäht" wird dann nur noch mit dem Unterfaden.

  - zu lose (niedriger Wert), dann liegt der Unterfaden lose auf dem Stoff, „genäht" wird dann nur noch mit dem Oberfaden.

  Die Oberfaden-Spannung liegt normalerweise zwischen 4-6.

b) Unterfaden-Spannung einstellen

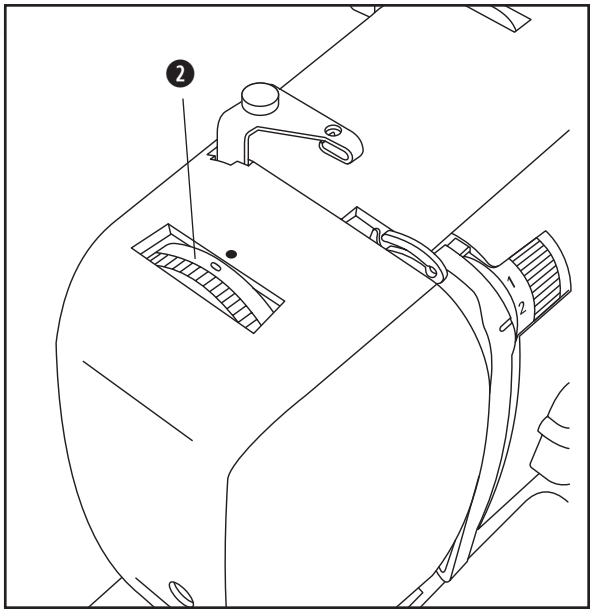
- Durch Drehen der **Schraube** ⑱f an der Spulenkapsel ⑱ können Sie die Festigkeit der Unterfaden-Spannung einstellen. Drehen Sie ...

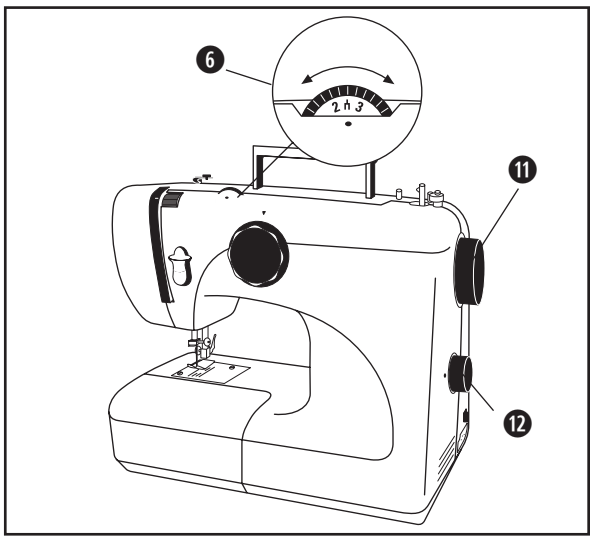
  - im Uhrzeigersinn, um die Spannung zu **erhöhen.**

  - gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung zu **verringern.**

  Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube ⑱f nicht vollständig aus der Spulenkapsel ⑱ drehen.

- Die Unterfaden-Spannung ist richtig eingestellt, wenn sich die Spulenkapsel ⑱ langsam und gleichmäßig abwickeln lässt („Runterfall-Test").





c) Füßchendruck einstellen

Hier stellen Sie den Druck ein, mit dem der Stoff auf der Stichplatte angepresst wird.

- Stellen Sie am **Wählrad** ❷ nun den Anpressdruck ein.

  „0“ wenn **kein Druck** ausgeübt werden soll, z.B. beim Stopfen oder Freihandsticken
  „1“ bei **leichten** Stoffen (Gardinen)
  „2“ bei **mittleren** Stoffen (normal)
  „3“ bei **schweren** Stoffen (Jeans).

d) Stichbreite einstellen

Hier stellen Sie ein, wie weit die Naht bei Zickzack-Mustern auslenken soll.

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

- Wählen Sie eine Stichbreite von 0 - 5 am **Wählrad** ❻...

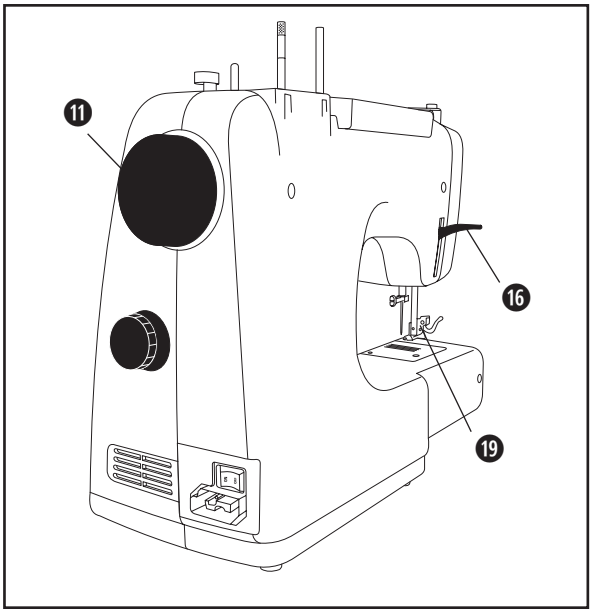
  „0“ gerade
  „1“ schmal
  „5“ breit

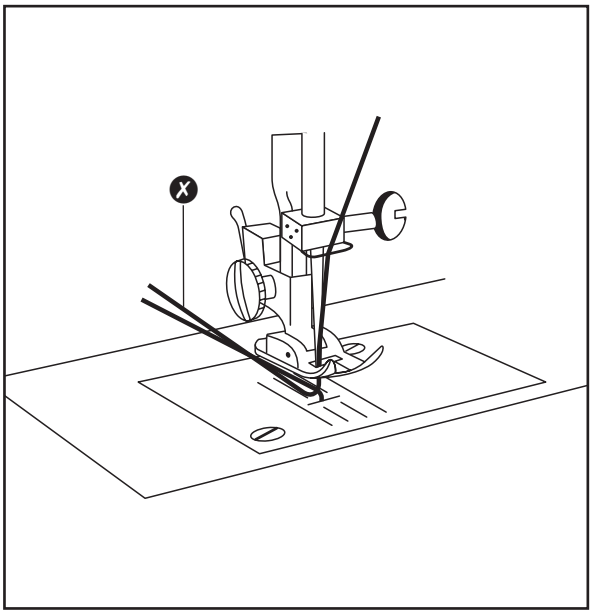
Achtung: Wenn die **Doppelnadel** eingesetzt ist, darf das Wählrad höchstens auf „3“ eingestellt sein. Bei einem höheren Wert bricht die Doppelnadel!

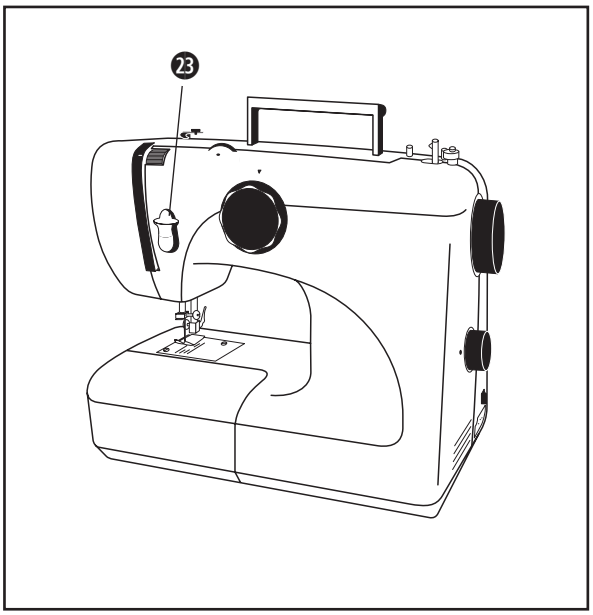
e) Stichlänge einstellen

Hier stellen Sie ein, wie weit der Stoff beim Nähen transportiert werden soll. Daraus ergibt sich dann der Abstand zwischen den Stichstellen (Länge).

- Wählen Sie die Stichlänge von 0 - 4 am Wählrad ⓬...
  „0“ wenn der Stoff nicht transportiert werden soll.
  „1“ kurz
  „4“ lang







11. Nähen

Wenn Sie Nähgarn eingefädelt und alles richtig eingestellt haben, wie in den bisherigen Kapiteln beschrieben:

a) Stoff einlegen

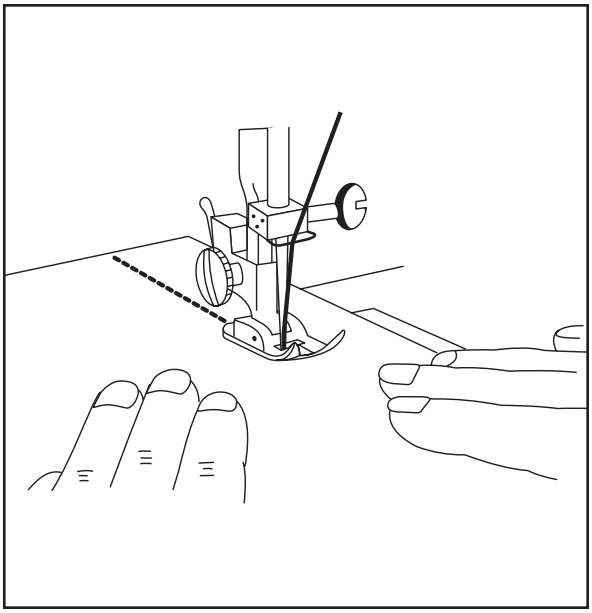
- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel** ⓰ den **Nähfuß-Halter** ⓳ hoch.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie den Nähfuß wieder herab.

b) Naht beginnen

- Halten Sie die beiden nach hinten **weggeführten Faden-Enden** Ⓧ mit der linken Hand fest.
- Treten Sie nun ganz vorsichtig auf den **Fuß-schalter** Ⓟ – so eben, dass die ersten 3-4 Nähbewegungen erfolgen. Führen Sie dabei mit der rechten Hand den Stoff.
- Wenn die ersten Nähbewegungen erfolgreich ausgeführt worden sind, halten Sie kurz den **Hebel für den Rückwärtsbetrieb** ㉓ gedrückt ...
- und treten erneut so eben auf den **Fußschalter** Ⓟ – bis Sie wieder am Anfangspunkt der Naht sind. Wenn Sie nun von dort aus mit der Naht fortfahren, ist diese durch mehrmaliges Darübernähen verriegelt.

c) Naht abschließen

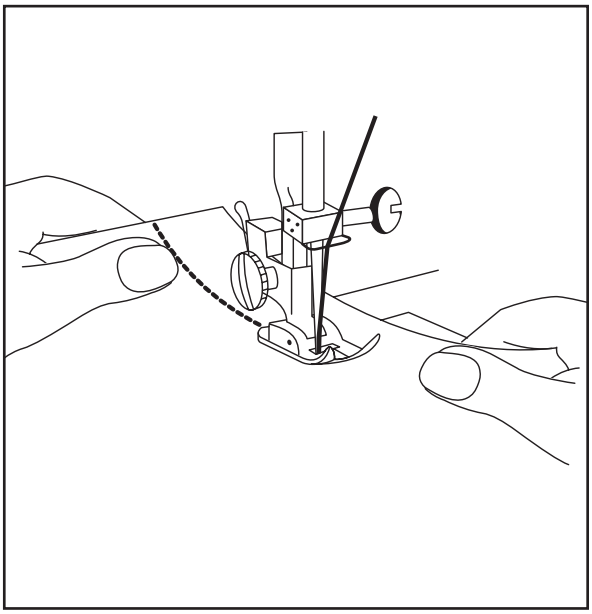
Nähen Sie auch am Nahtende mehrere Male hin und her – mit dem Rückwärtsbetrieb wie zu Beginn der Naht. Damit ist diese auch am Nahtende verriegelt.



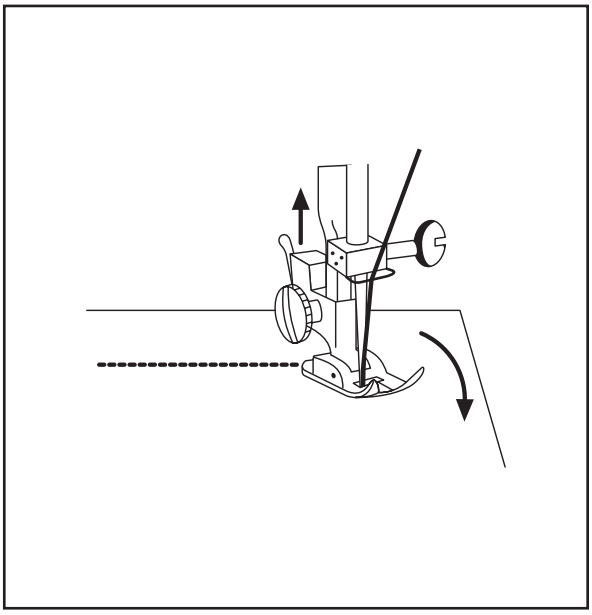
d) Stoffe führen

- Führen Sie **normale Stoffe** nur so, wie in der Abbildung gezeigt. Vermeiden Sie jegliches Ziehen, weil die Nadel sonst verbiegen oder brechen kann.

- Sehr **feine Stoffe** ziehen beim Nähen leicht ein. Um dies zu vermeiden, legen Sie einfach dünnes Papier mit unter den Stoff – und nähen dieses mit ein. Nach dem Nähen können Sie das Papier vorsichtig vom Stoff abreißen, das Ergebnis ist eine sehr saubere Naht.



- Bei **dehnbaren** Stoffen kann es notwendig sein, den Stoff vor und hinter dem Nähfuß zu führen, um ein Einziehen zu vermeiden.



e) Änderung der Nährichtung
Sie möchten ab einer bestimmten Stelle in eine andere Richtung weiter nähen?

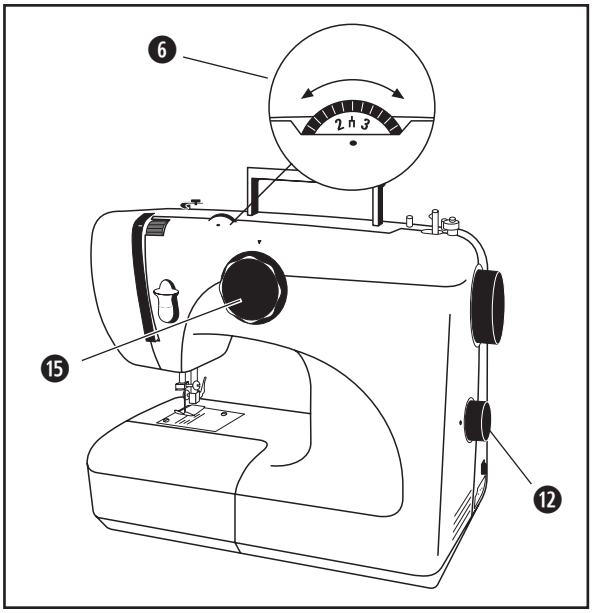
- Dies geht am einfachsten, indem Sie am **Drehpunkt anhalten** und die **Nadel im Stoff stecken lassen.**

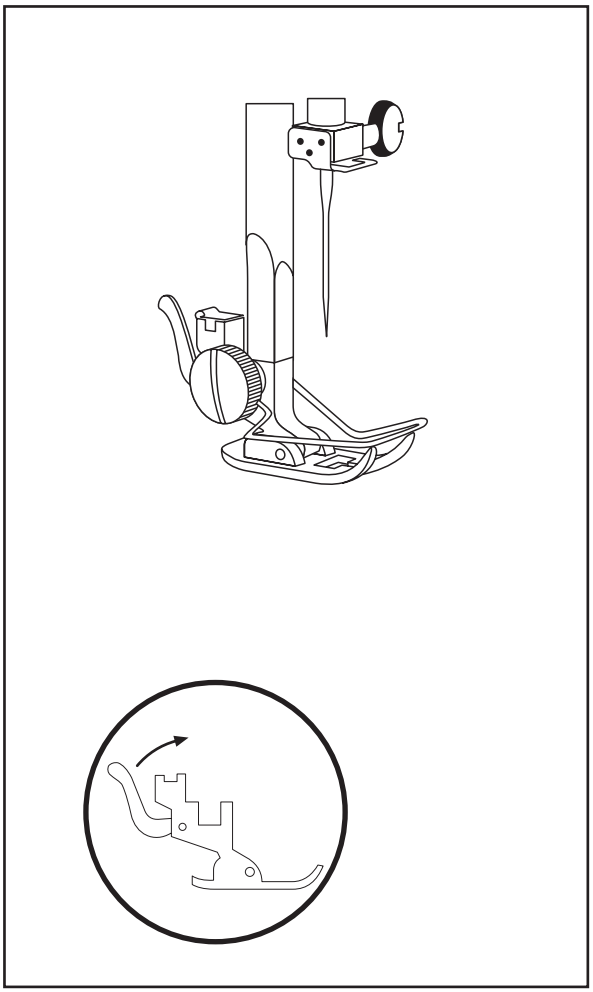
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel** ⑯ den Nähfuß-Halter ⑲ hoch.

- Drehen Sie um die Nadel herum den Stoff in die gewünschte Richtung

- und senken Sie dann den **Nähfuß-Halter** ⑲ ab.

Nun können Sie einfach ganz normal in die neue Richtung weiter nähen.





f) Stichmuster wählen

Um ein bestimmtes Stichmuster zu erzielen, sind folgende Schritte notwendig:

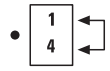
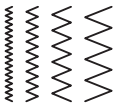
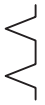
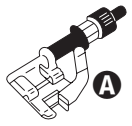
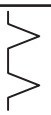
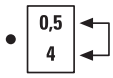
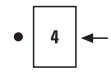
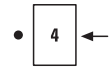
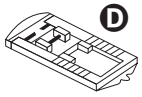
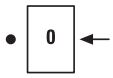
- Wählen Sie das Stichprogramm am **Stichmusterwähler ⓯**.
- Stellen Sie die Stichlänge am **Wählrad ⓬** ein.
- Stellen Sie die Stichbreite am **Wählrad ❻** ein.
- Montieren Sie den jeweiligen **Snap on Fuß**, wie im Kapitel 9. beschrieben.

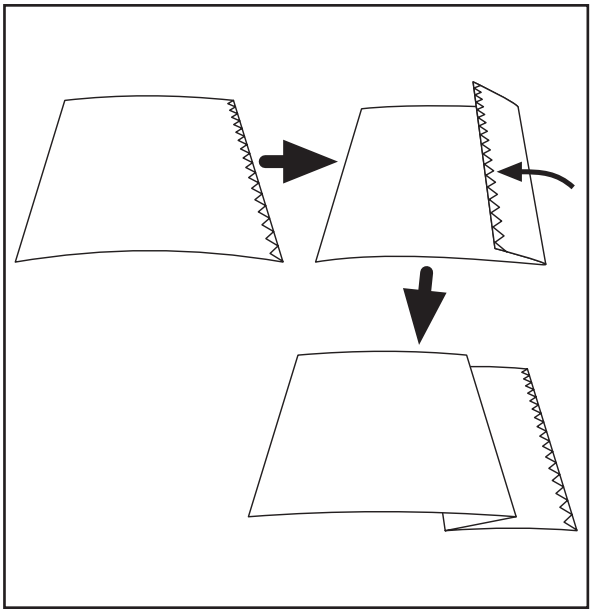
Aus der Tabelle **auf der nächsten Seite** können Sie die erforderlichen Einstellungen entnehmen. Wenn zwei Werte zur Stichlänge angegeben sind, verstehen sich diese als „von...bis"-Werte.

g) Geradstich
Diese Stichart wird am häufigsten verwendet. Der Zickzack-Nähfuß dient sowohl für Geradstich- als auch für Zickzacknähte. Für das Nähen feiner Stoffe sollten kleinere Stichgrößen gewählt werden.

h) Zickzack
Der Zickzackstich ist ein Universalstich. Beim Zickzackmuster handelt es sich um dicht aufeinander folgende kurze Stiche, die sich zum Aufnähen von Initialen, Figuren, Applikationen usw. eignen.

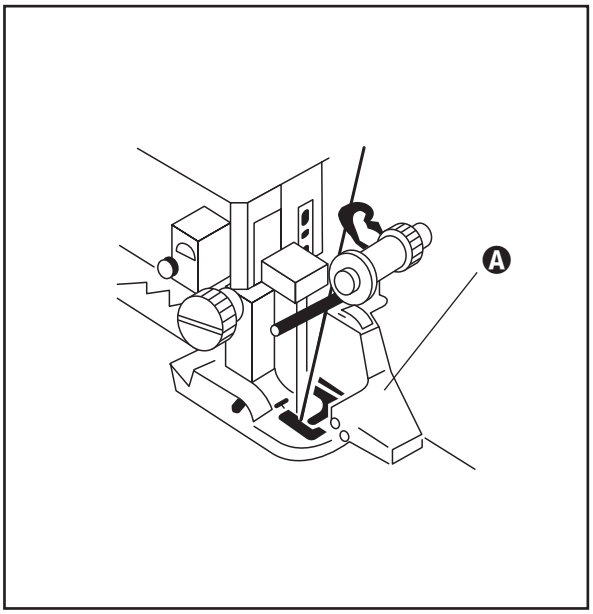
i) Stichmuster-Tabelle

	Stichmuster		Stichlänge	Nähfuß	Stichbreite
A	Geradstich				**0**
B-E	Zickzack				**1-5**
F	Blindsaum				**3-5**
G	umgekehrter Blindsaum				**3-5**
H	Zickzack mit 3 Stichen				**3-5**
I	schräger Überwendlingsstich				**3-5**
J	Trikotstich				**3-5**
K	Smok-Stich				**3-5**
L	3-fach Zickzack				**2-5**
M	Elastischer Geradstich				**0**
N	Muschelstich				**3-5**
O	Wabenstich				**3-5**
P	3-Eck Kastenstich				**3-5**
Q	Halbkreisstich				**3-5**
R-T	Knopfloch				**5**
	Freihandsticken			Ohne	**0-5**

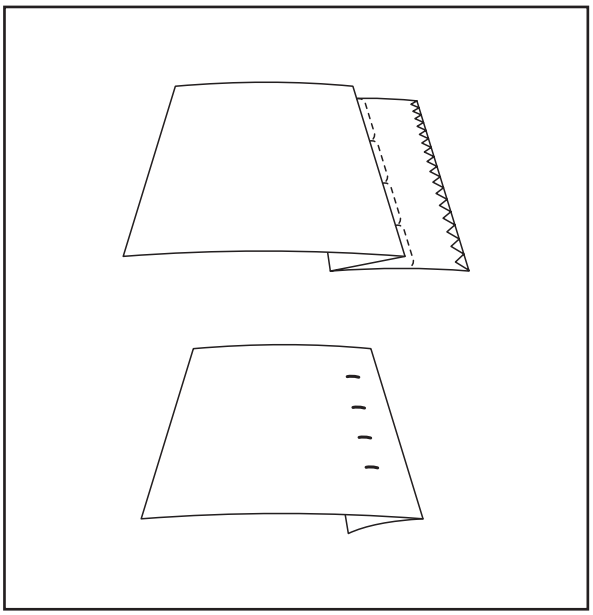


j) Blindsaum

- **Falten** Sie den Stoff, wie gezeichnet. Legen Sie die Falte so breit, wie Sie den fertigen Saum wünschen: Die untere Falte soll dabei um ca. 5 mm zurückstehen.



- Verwenden Sie den **Blindsaumfuß Ⓐ**. Prüfen Sie beim Nähen die Saumbreite und Nadelstellung, damit der Saum gleichmäßig wird.

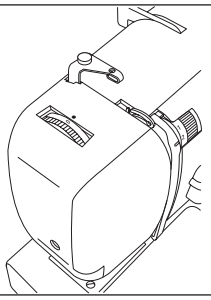
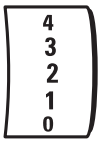
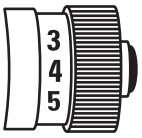


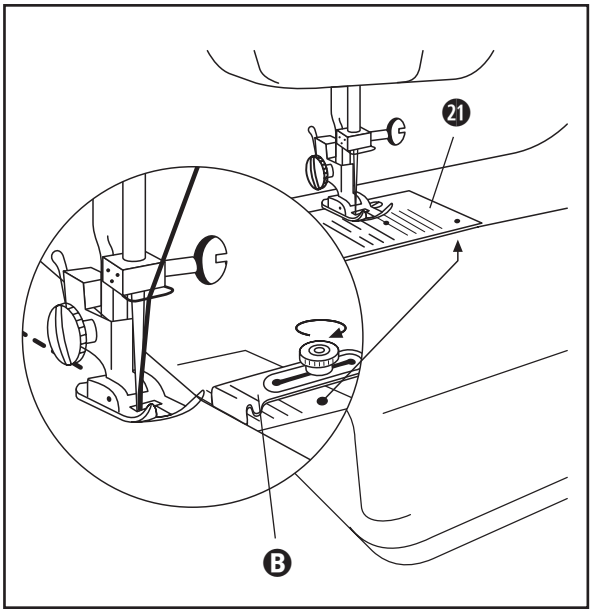
- **Nähen** Sie den Blindsaum auf der unteren Stoffbahn, so dass der breitere Zickzackstich jeweils nur mit seiner Spitze die obere Stoffbahn ansticht. Wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, schlagen Sie das linke Stoffteil nach rechts und streichen es glatt. Der Saum ist fast unsichtbar!

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt einen Vorschlag für das Einstellen der verschiedenen Werte in Abgängigkeit vom verwendeten Material.

k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle

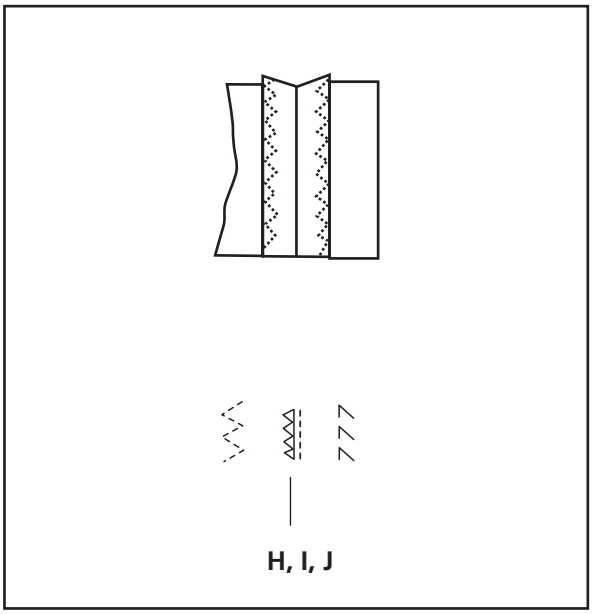
Beachten Sie die Angaben für die verschiedenen Stoffe.

	Stoff	Faden	Nadel	Füßchendruck	Stichlänge		Oberfaden-Spannung
				Siehe S. 16 	Gerad-stich Stichlängenwahl 	ZZ	
Leicht	Nylon	Baumwolle 80	**70 (10)**	**1**	**1-3**	**1-4**	
	Trikot	Kunstfaser 60					
	Seide	Seide 50					
	Wolle-Seide	Kunstfaser 50 Seide	**80 (12)**				
Mittel	Popeline	Baumwolle 60-80	**80-90 (12-14)**	**2**	**0,5-3**	**0,5-4**	
	Feinjersey	Kunstfaser 60	**80 (12)**				
	Gabard	Seide 50					
Schwer	Jeans	Baumwolle 50	**90-100 (14-16)**	**3**	**0,5-3**	**0,5-4**	
	Jersey	Kunstfaser 50	**80-90 (12-14)**				
	Tweed	Seide 50	**80-90 (12-14)**				



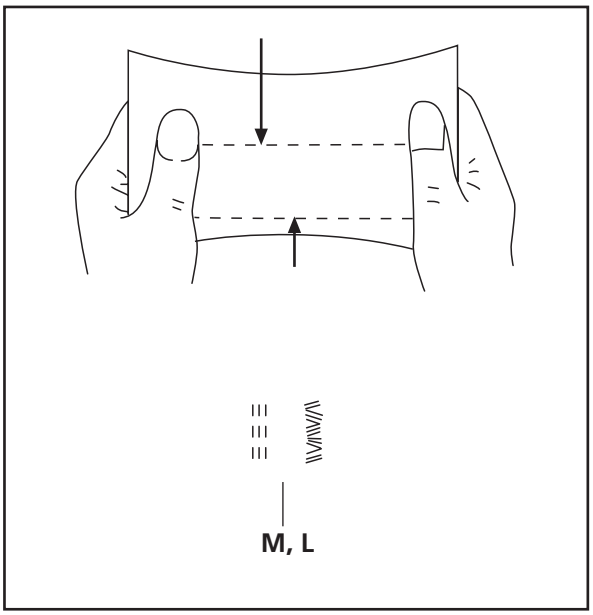
l) Saumführung

- Verwenden Sie die **Saumführung Ⓑ** zum Nähen langer Säume oder Nähte, die einen gleichmäßigen Abstand zum Stoffrand haben sollen.
- Schrauben Sie die **Saumführung Ⓑ** in das Gewindeloch rechts an der **Stichplatte ㉑**. Stellen Sie dann den gewünschten Abstand ein und drehen Sie die Rändelschraube fest.
- Beim Nähen muss der Stoffrand die Saumführung berühren. Zum Nähen von Kurven kann die Saumführung auch schräg angeschraubt werden.



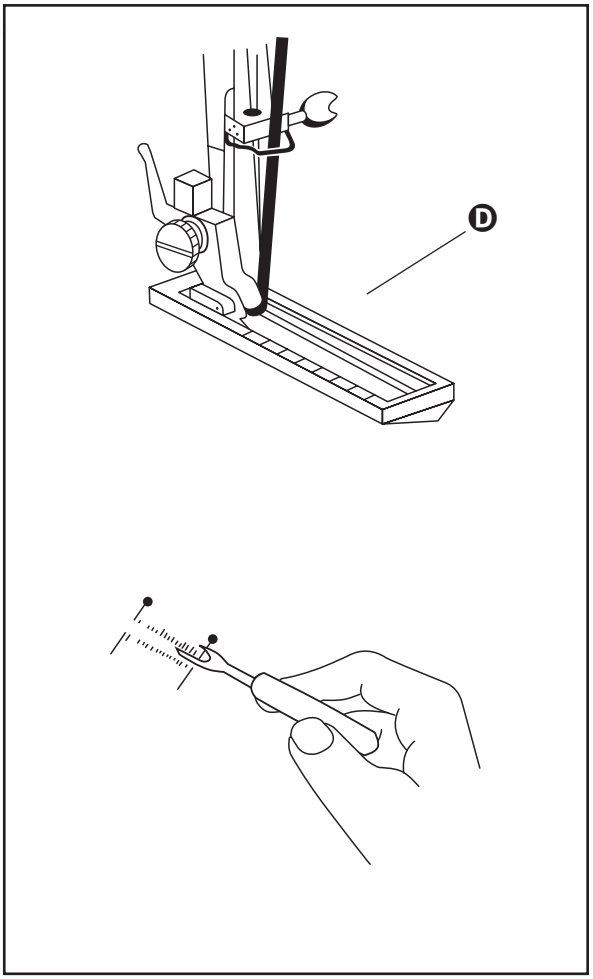
m) Umschlingen

- Wählen Sie die Stiche **(H, I, J)**, wenn Sie das Ausfransen von Schnittkanten verhindern wollen.



n) Stretchnaht

- Wählen Sie die Stiche **(M oder L)** für Strickstoffe, Trikot und andere dehnbare Textilien. Eine solche Naht lässt sich dehnen, ohne dass der Faden reißt. Der elastische Geradstich ergibt auch eine äußerst strapazierfähige Geradnaht.

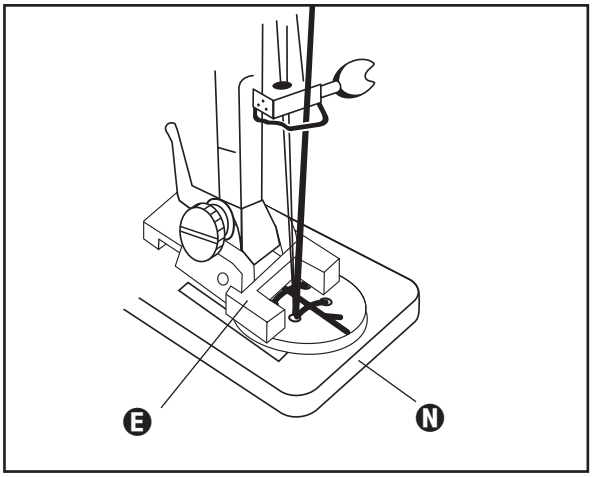


o) Knopflöcher nähen

- Montieren Sie den **Knopfloch-Fuß Ⓓ**, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Entnehmen Sie aus der Tabelle:
  - die einzustellende **Stichlänge**
  - das zu wählende **Stichmuster**
  - und die **Vorgehensweise** beim Nähen.
- Zum Schluss können Sie das Knopfloch in der Mitte **einschneiden,** wie dargestellt.

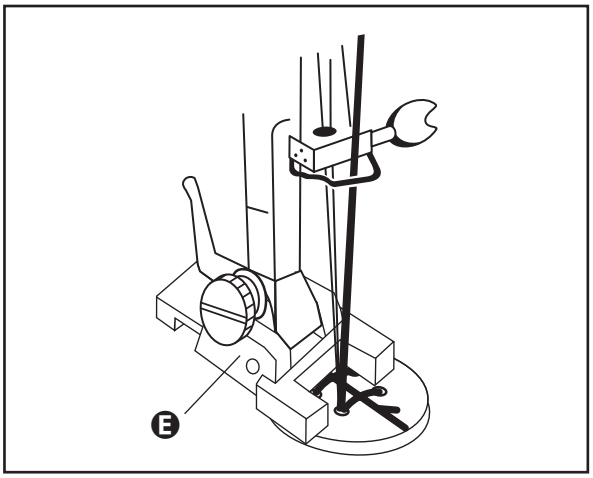
p) Knopfloch-Tabelle

Muster-Wähler (Stichmuster)		Vorgehens-weise	Einstellungen/Stichlänge
R			1. Wähler auf „R“ stellen 2. Linke Seite nähen 3. Nadel nach oben bringen
S			4. Wähler auf „S“ stellen 5. 5-6 Stiche nähen 6. Nadel nach oben bringen
T			7. Wähler auf „T“ stellen 8. Rechte Seite nähen 9. Nadel nach oben bringen
S			10. Wähler auf „S“ stellen 11. 5-6 Stiche nähen 12. Nadel nach oben bringen

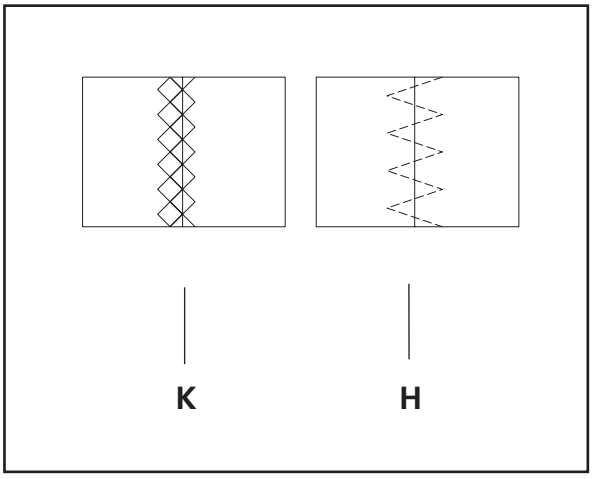


q) Knöpfe annähen

- Montieren Sie den **Knopf-Fuß Ⓔ** und ...
- legen Sie die **Stopfplatte Ⓝ** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9 beschrieben.

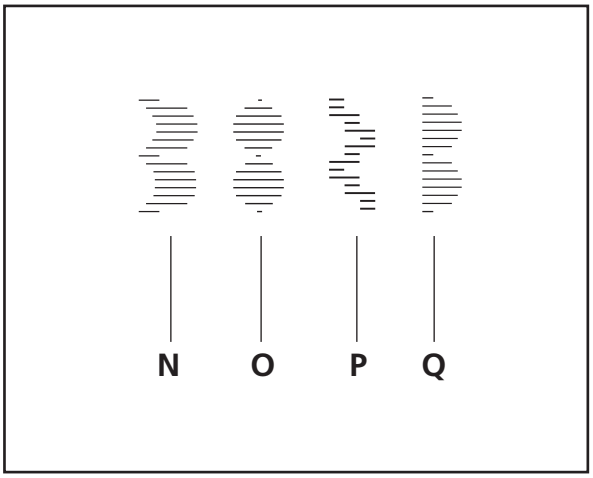


- Legen Sie den Knopf zwischen den **Knopf-Fuß Ⓔ** und den Stoff und senken Sie den Knopf-Fuß Ⓔ ab.
- Drehen Sie das **Handrad ⓫** entgegen dem Uhrzeigersinn. Testen Sie damit, ob die Nadel ganz sauber in beide Knopflöcher trifft.
- Passen Sie eventuell die **Stichbreite** vom Zickzack-Betrieb etwas an.
- Wenn die Nähmaschine beide Knopflöcher beim Handbetrieb trifft, können Sie nun durch vorsichtiges Heruntertreten des Fuß-Schalters Ⓟ 5-7 Stiche mit der Maschine nähen.



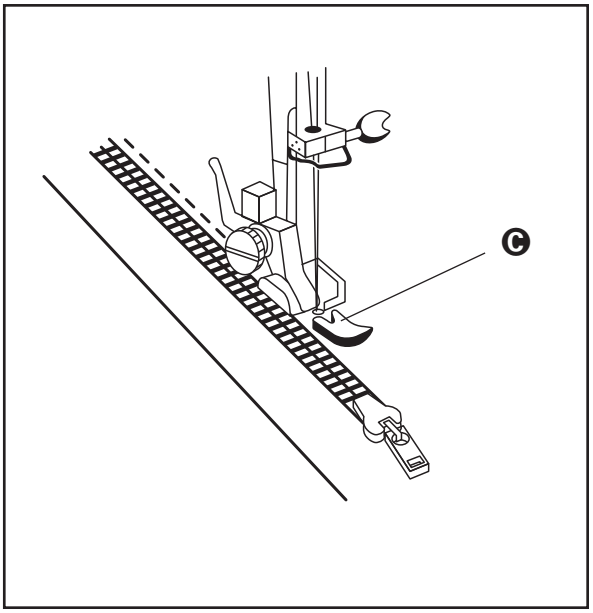
r) „Rand-an-Rand"-Nähen

- Hierfür wählen Sie den Dreistich- Zickzack („H") oder den Smokstich („K") als Stichmuster.



s) Zierstiche

- Wählen Sie die Stichmuster **(N-Q)**, wenn Sie ihre Textilien mit verschiedenen Zierstichen versehen wollen.



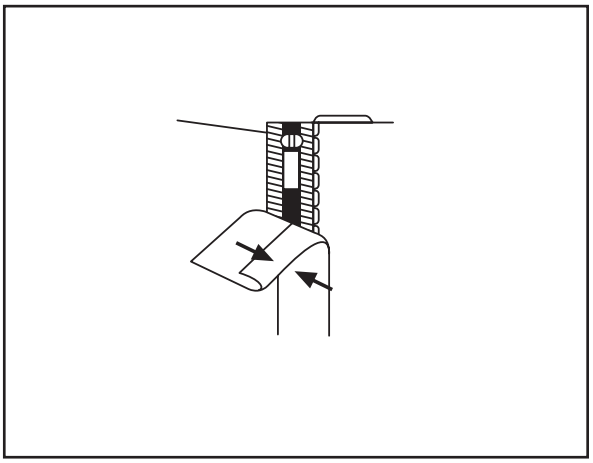
t) Reißverschluss einnähen

Mit dem **Reißverschluss-Fuß C** können Sie rechts und links dicht an den Reißverschlussgliedern entlang nähen, ohne diese oder die Nadel zu beschädigen.

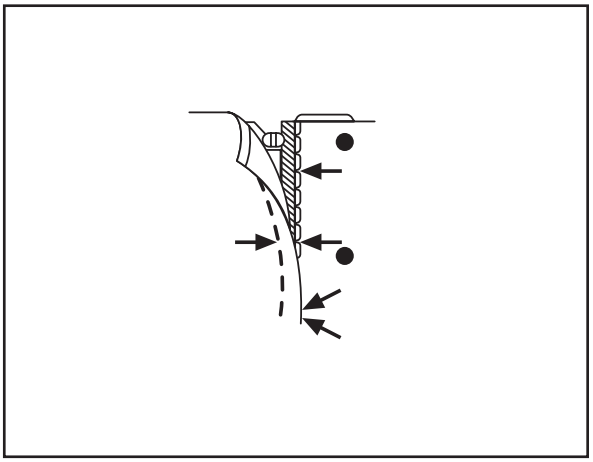
Der Reißverschluss-Fuß ist aber auch praktisch, um Kanten oder Parallelnähte zu nähen.

- Montieren Sie den **Reißverschluss-Fuß C**, wie in Kapitel 9. beschrieben.

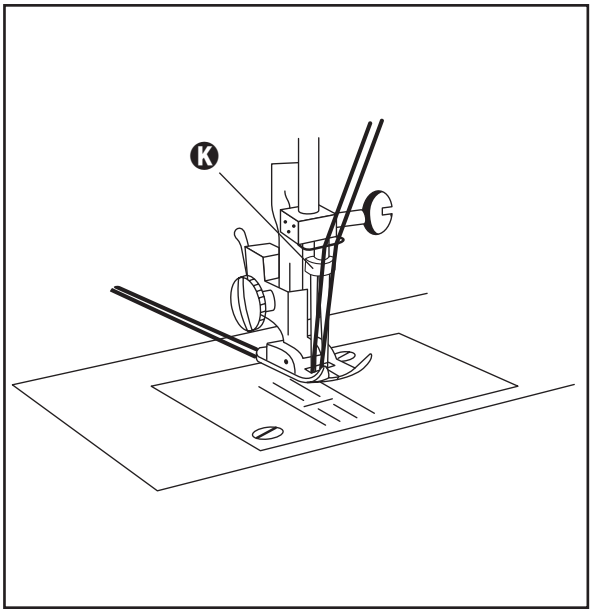
- Wählen Sie dann als Stichmuster den Geradstich **(A)**.



- Schlagen Sie ca. 2 cm Stoff um und legen Sie den Reißverschluss so unter die Stoff-Falte, dass die Glieder knapp vorstehen. Eventuell hilft es, den Reißverschluss vorher einzuheften

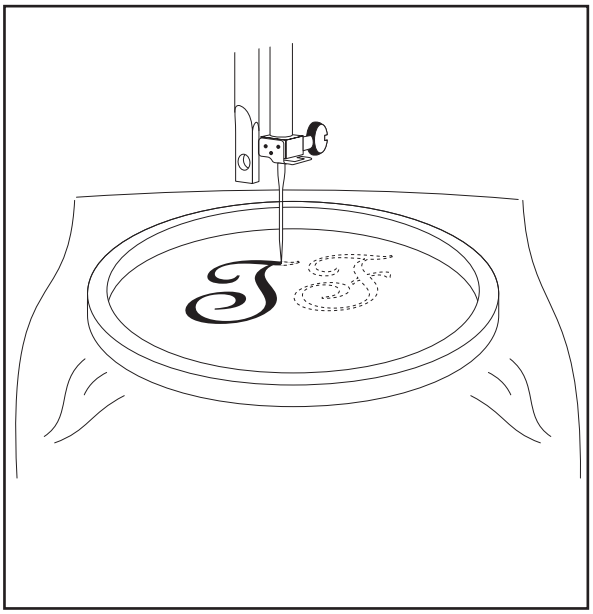


- Nähen Sie dann möglichst dicht an den Reißverschlussgliedern entlang.
  - Zum Nähen der **linken Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß C sich links von der Nadel befinden.
  - Zum Nähen der **rechten Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß C sich rechts von der Nadel befinden.



u) Nähen mit der Doppelnadel

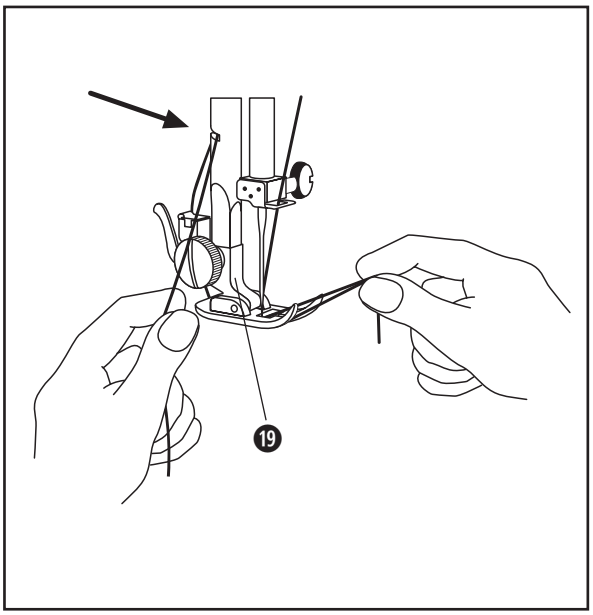
- Setzen Sie die **Doppelnadel Ⓚ** mit der **flachen Seite nach hinten** ein.
- Fädeln Sie das Garn ein, wie für normales Nähen. Beide Fäden werden **zusammen** durch die Führungen gefädelt – bis zur Doppelnadel.
- Erst dort werden die beiden Oberfäden **getrennt** eingefädelt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung für die **Stichbreite** nicht größer ist als „3" – da andernfalls die Nadel abbricht.



v) Sticken

⚠ **Achtung**: Beim Sticken muß sich der **Füßchen-Hebel ⑯** in der unteren Position befinden, da sonst die Oberfaden-Spannung ausgeschaltet ist.

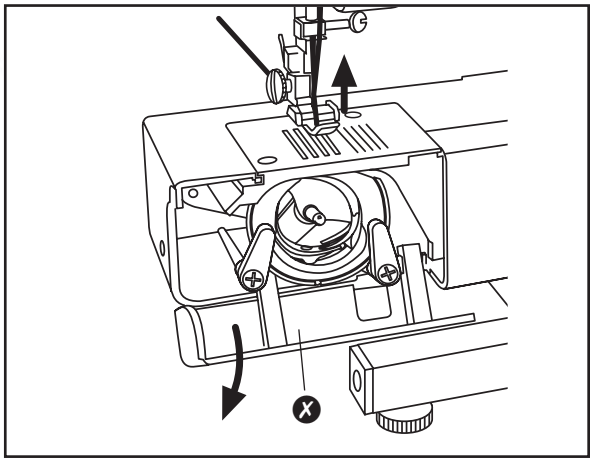
- Nehmen Sie den **Nähfuß-Halter ⑲** ab und ...
- legen Sie die **Stopfplatte Ⓝ** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Wählen Sie ein geeignetes Stichmuster (A oder B).
- Der Stickvorgang erfolgt nun freihändig. Bewegen Sie den in den Stickrahmen gespannten Stoff gemäß der Motivvorgabe, während Sie mit dem Fußschalter Ⓟ die Geschwindigkeit der Nadelbewegungen steuern.

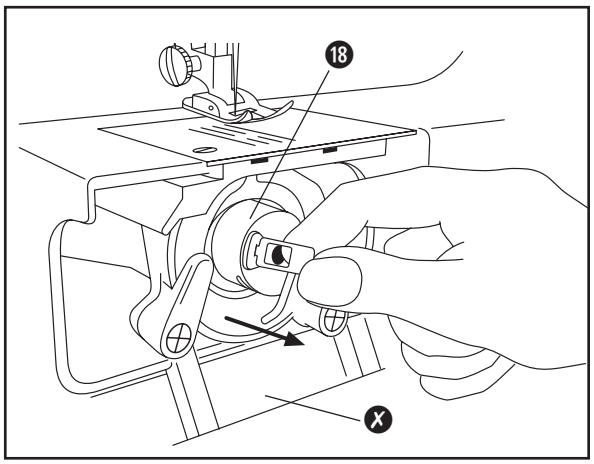


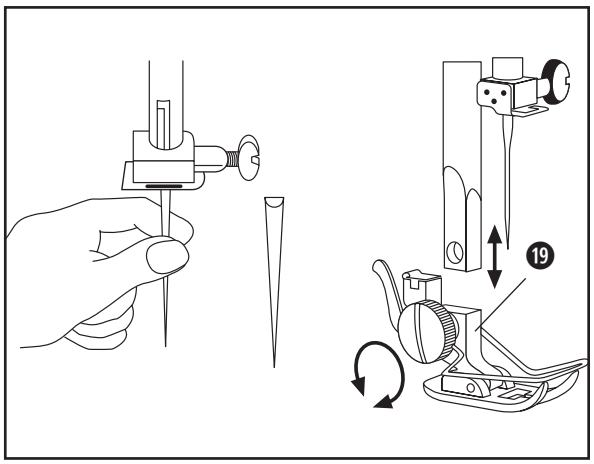
w) Fadenschneider

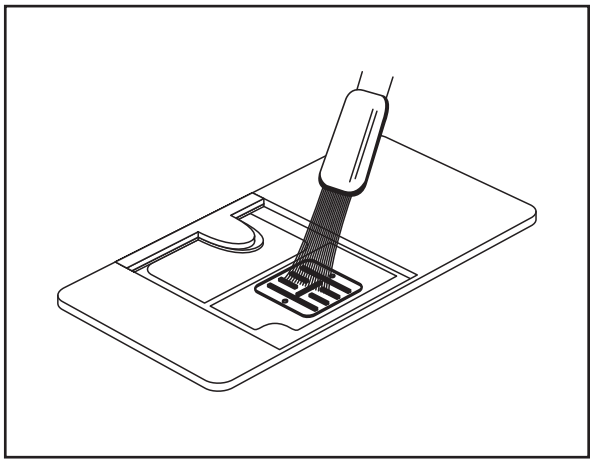
Wenn Sie die Naht abgeschlossen haben oder aus anderen Gründen die Fäden trennen wollen:

- Ziehen Sie die Fäden einfach über die scharfe **Schneide** oberhalb des **Nähfuß-Halters ⑲**, um die Fäden abzuschneiden.









12. Pflege

Entfernen Sie nach jedem Nähen Reste von Fäden, Stoff und Flusen. Nur dann kann die Nähmaschine einwandfrei arbeiten und lange funktionieren.

⚠ Warnung:
Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

a) Greiferbereich reinigen

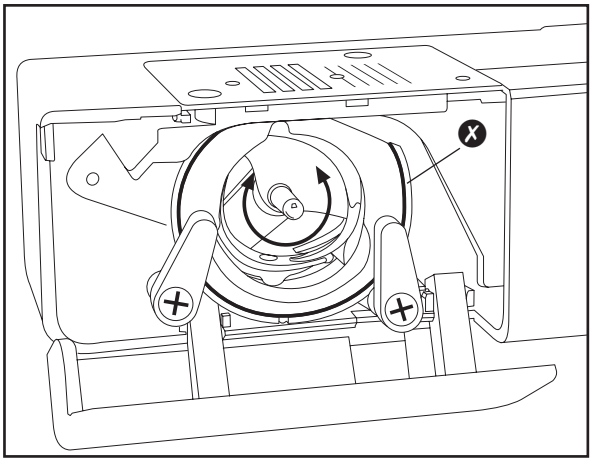
⚠ Achtung:
Nehmen Sie auf keinen Fall die Mechanik im Greiferbereich auseinander! Diese wieder zusammensetzen erfordert viel Erfahrung im Umgang mit mechanischen Konstruktionen.

Die Vorrichtungen zum Auseinandernehmen im Greiferbereich sind nur für den Kundendienst vorgesehen. Bei eigenmächtig vorgenommenen Reparaturen erlischt die Garantie. Es reicht aus, wenn der Benutzer nur mit Pinsel und evtl. Staubsauger reinigt.

- Drehen Sie das Handrad ⓫ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Öffnen Sie dann den **Greiferdeckel** ✗
- und nehmen Sie die **Spulenkapsel** ⓲ heraus.
- Entfernen Sie nun mit einem Pinsel oder einem Staubsauger (mit feinem Pinselaufsatz) allen Schmutz.

b) Stoffschieber reinigen

- Nehmen Sie die **Nadel** heraus und
- nehmen Sie den **Nähfuß-Halter** ⓳ ab, wie im Kapitel 9. beschrieben.
- Lösen Sie die in der **Stichplatte** ㉑ eingelassenen Schrauben und nehmen Sie die Stichplatte ab. Entfernen Sie ggf. den Frontdeckel ❶, um die Schrauben besser zu erreichen. Nun können Sie den **Stoffschieber** reinigen.



c) Gehäuse reinigen

⚠ Gefahr:

Öffnen Sie niemals andere Gehäuseteile, als in dieser Anleitung beschrieben. Es befinden sich keinerlei Bedienelemente darin. Andernfalls kann **Unfallgefahr und Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag bestehen.

- Reinigen Sie alle Kunststoff-Flächen mit einem trockenen weichen Tuch.
- Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Scheuermittel – das Gehäuse könnte verkratzen.
- **Auf keinen Fall dürfen die Geräteteile in Wasser oder andere Flüssigkeiten getaucht werden!** Hierdurch könnte das Gerät beschädigt werden

d) Ölen der Greiferbahn

⚠ Achtung:

Seien Sie sehr sparsam mit dem Öl. Übermäßig viel Öl an den Antriebsteilen können das Nähgarn und Ihre Stoffe verschmutzen.

- Träufeln Sie 2-3 Tropfen Öl in den **schmalen Spalt** ✗ zwischen Greifer und Greiferbahn ...
- und drehen Sie mit dem **Handrad** ⓫ ein paar Mal den **Greifer** ganz herum. Damit verteilt sich das Öl.

Es reicht wirklich, 1-2 mal pro Jahr ganz wenig zu ölen. Es geht dabei hauptsächlich um Schutz vor Rostbildung, die bei längeren Stillstandzeiten entsteht.

e) Was ist noch zu ölen?
Nichts - alle anderen Antriebsteile benötigen keinerlei Öl. Sie sollten auch nichts unnötig ölen, weil ölige Teile Staub anziehen und dann verkleben können.

f) Aufbewahren

Bewahren Sie die Nähmaschine auf ...

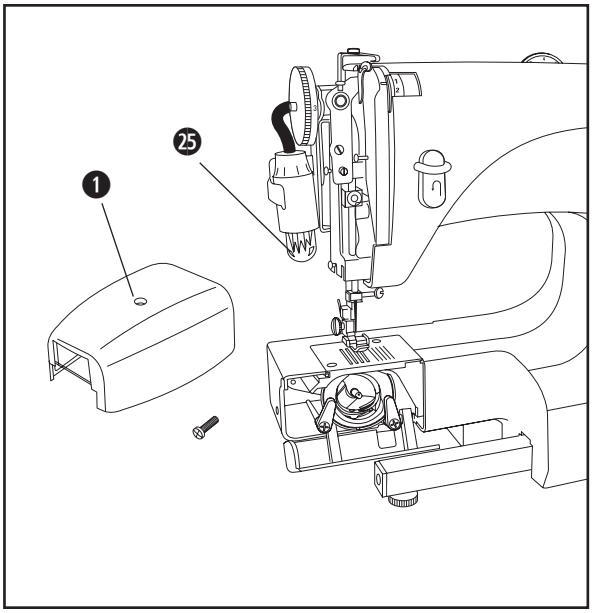
- an einem **trockenen Ort,** damit sich kein Rost an den metallischen Mechanikteilen ansetzt,
- immer unter den mitgelieferten **Hüllen,** damit kein Staub in die Nähmaschine eindringen kann,
- außerhalb der Erreichbarkeit durch **kleine Kinder** oder gebrechliche Personen, damit diese nicht durch unbeaufsichtigten Betrieb in Gefahr geraten können.

13. Fehlerbehebung

Wenn etwas nicht funktioniert, können Sie mit dieser Tabelle versuchen, die Störung zu beseitigen. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das Problem nicht selber beheben können (siehe Garantieheft).

⚠ **Warnung:**
Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

Störung / Problem:	**Prüfen Sie:**	**Mögliche Behebung:**
Stoff wird nicht transportiert	Maschine näht nicht – nur das Handrad dreht sich? Stichlängenrad steht auf „0“? Anpressdruck Nähfuß ist zu schwach?	Handrad reindrücken! Stellen Sie es auf „1“ bis „4“! Anpressdruck Nähfuß höher stellen!
Nadel bricht ab	Nadel falsch eingesetzt? Nadel ist verbogen? Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10?	Flache Seite nach hinten! Neue Nadel einsetzen! Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen!
Der Oberfaden reißt	Richtig eingefädelt? Zickzack zu breit eingestellt? Oberfaden-Spannung zu fest? Ritzen / Kratzer am Greifer?	Am besten ganz neu einfädeln! Mit geringerer Breite versuchen! Mittlere Einstellung wählen! Greifer ersetzen lassen!
Unterfaden reißt	Unterfaden-Spannung zu straff? Nadel falsch eingesetzt? richtig eingefädelt? Staub und Flusen im Greifer?	Spannung lockern! Flache Seite nach hinten! Am besten ganz neu einfädeln! Greiferbereich reinigen!
Stoff wellt sich	Spannung ist zu stark? Anpressdruck Nähfuß ist zu hoch? Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10?	Spannung verringern! Anpressdruck verringern! Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen!



Die Glühlampe leuchtet nicht mehr?

Wenn die eingebaute Glühlampe durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese gegen eine gleichartige aus dem Fachhandel. Die Bezeichnung dafür lautet **„15W - E14“.**

- Lösen Sie mit dem mitgelieferten **Schraubendreher** ⓛ die Schraube an der Vorderseite des **Frontdeckels** ❶.
- Nehmen Sie den **Frontdeckel** ❶ ab.
- Drehen Sie die defekte **Glühlampe** ㉕ heraus und eine neue in die **Fassung**.

14. Garantie und Service

Die Garantiebedingungen und die Serviceanschrift entnehmen Sie bitte dem Beiblatt Garantie.

15. Entsorgen

Werfen Sie das Gerät keinesfalls in den normalen Hausmüll.

Entsorgen Sie das Gerät über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb oder über Ihre kommunale Entsorgungseinrichtung.
Beachten Sie die aktuell geltenden Vorschriften. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit Ihrer Entsorgungseinrichtung in Verbindung.

Bewahren Sie die **Transportverpackung** der Nähmaschine auf! Zum einen kann sie Ihnen für die Aufbewahrung der Nähmaschine nützlich sein – vor allem aber, wenn Sie die Nähmaschine zur Reparatur versenden wollen. Die meisten Schäden entstehen nämlich erst auf dem Transportweg.

ID-Nr.: KH4000-05/05-V4
Kompernaß GmbH
Burgstrasse 21 · D-44867 Bochum
www.kompernass.com